

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



PARIS - ROM - ERIKNER



„Die Mannschaft“ – Spiegelbild unseres Landes

Nach dem großartigen WM-Triumph von 2014 verlor die Nationalelf den wichtigsten Teil ihres Namens und war fortan nur noch „Die Mannschaft“. Der Absturz nahm seinen Lauf. Führungsspieler sind verpönt, es zählt das Kollektiv. Aber ohne gute Führung kann es keinen Erfolg geben. Damit bewegt sich der DFB im Spiegelbild eines Landes, das – einzigartig auf der Welt – darauf fokussiert ist, sich selbst zu demontieren. Das Nationale muss weg, bunt muss es sein. Nicht auf die Leistung, auf die Haltung kommt es an. Bei

dieser WM wurde es auf die Spitze getrieben. Dem restlos politisierten DFB, den Politikern und den Medien ging es von Anfang nicht um Fußball oder gar Erfolg. Die Spieler und Trainer machten willfährig mit. Regenbogen statt Schwarz-Rot-Gold. Ideologie statt Wettkampf. LGBTQ statt Männersport. Haltung statt Siegeswillen. Politische Gesten statt Konzentration aufs Spiel. So war auch das Medienecho: Antenne Brandenburg hat die Auftaktniederlage gegen Japan als zweitrangig betrachtet: „Dafür hat unsere

weiter auf Seite 2

MIELKE & CO
Ihr zuverlässiger Containerservice
seit 1990
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

• **Entsorgung** von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner
Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

Heimatomuseum Erkner
Heinrich Heine Str. 17

ATU Erkner
Am Wasserwerk 3

Strandbad Rahnsdorf
Fürstenwalder Damm 880

Maria Hoensow

Weitere Standorte für Ihren Weihnachtsbaum

AUTOSERVICE ERKNER GMBH
ASE
typenoffen
Service & Reparatur

**Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
und Karosseriebauer (m/w/d)!**

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

Mo - Fr 7 - 18 Uhr

NEPTUN
LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattdatensatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

Wer sagt, elektrisch fahren
ginge nicht ohne Ladesäule?

NISSAN

Der neue Nissan X-Trail e-POWER
Einzigartig, elektrifiziert und kabellos

ADAC

Nissan X-Trail E-POWER Acenta 1.5 VC-T, 150 kW (204 PS), Benzin-Hybrid, Neuwagen, inkl. Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Intelligent Key, Einparkhilfe hinten, Intelligenter Autonomer Notbremsassistent u.v.m.

Leasing ab € 249,- mtl.¹

Wir wünschen eine
frohe Weihnachtszeit!

Nissan X-Trail 1.5 VC-T E-POWER, 150 kW (204 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerstädtisch (langsam): 5,3; Stadt- rand (mittel): 4,9 - 4,6; Landstraße (schnell): 5,0; Autobahn (sehr schnell): 7,4; kombiniert: 5,9 - 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 133 - 132

¹Fahrzeugpreis: € 36.400,-, Leasingsonderzahlung € 3.730,-, Laufzeit 48 Monate á € 249,-, zzgl. € 990,- Überführung, 40.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführung € 16.632,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCIBanque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC, gültig bis 31.12.22. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Weil Vertrauen wichtig ist!

Auto-Center Wegener GmbH
Waldemarstraße 11a, **Nauen**
Tel. 03321 74407-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Am Juliusturm 54 **Berlin-Spandau**
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE**Hausärztlicher Bereitschaftsdienst**

täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr; Tel.: 033638 / 836 63
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr

Augenärztlicher Notdienst

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr**

10.12. Dr. Maretzki (15537 Grünheide) Tel.: 03362 / 280 77

11.12. ZÄ Maruniak (15562 Rüdersdorf) Tel.: 033638 / 26 14

17.12. Dr. Mauke (15566 Schöneiche) Tel.: 030 / 649 50 88

18.12. Dr. Damerau-Mandirola (15517 Füwa) Tel.: 03361 / 76 02 59

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

10./11.12. TÄ Glodde Tel.: 0171-364 85 56

17./18.12. Dr. Bonin Tel.: 0173-706 25 98

Apothekennotdienste**10.12. Müggel-Apotheke**

Alt-Müggelheim 1-1 A, 12559 Berlin Tel.: 030 / 659 82 02

Adler-Apotheke

Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 90 37 00

11.12. Maulbeer-Apotheke

Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

Sertürner-Apotheke

Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 806 38

17.12. Flora-Apotheke

Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 804 68

Sano-Apotheke

Freiheit 1, 12555 Berlin Tel.: 030 / 76 76 37 90

18.12. Brücken-Apotheke

Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99

Kastanien-Apotheke

E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-V. Tel.: 033439 / 63 69

BERATUNGSANGEBOTE**DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner**

Tel. 4071369 oder 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung,
Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema

Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle ErknerLadestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Soziales Zentrum Erkner, Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 500 812 Fax.: 03362 / 590 267

e-mail: vorstand@gefas-ev.de

Ansprechpartner: Carsten Rowald, Tel. 0163-89 21 744

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von

Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und

Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbegereitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

„Die Mannschaft“ – Spiegelbild unseres Landes**Fortsetzung von Seite 1**

Mannschaft ein großartiges Zeichen in die Welt gesendet“, hieß es direkt nach dem Spiel.

BILD-Journalisten forderten gar, dass sich die Spieler nach jedem Tor auf den Mund küssen sollten, um „ein Zeichen zu setzen“. Tore nicht mehr für den Erfolg, sondern für die politische Botschaft!

Ja, alles rund um die Vergabe, die Arbeitsbedingungen, die vielen Toten, die Verschiebung in den Winter, ist kritik- oder sogar boykottwürdig. Aber der DFB fuhr hin, akzeptierte die Regeln und machte dann einen auf empört. Die typische deutsche Doppelmoral. Die Bayernspieler tragen in jedem Pflichtspiel „Qatar“ als millionen-

schweren Ärmelsponsor in die Wohnzimmer. Bei der WM wollten sie daran lieber nicht erinnert werden und trugen ihre Ablehnung des Gastgeberlandes zur Schau. Zu Hause werden sie sich wieder ihre Trikots überstreifen, als wäre nichts gewesen.

Der DFB bildet gute Spieler aus, ordnet aber Unterordnung, eine vorgegebene Meinung und eine offizielle Haltung an. Echte Köpfe und starke Charaktere werden durch diese Auswahl von Anfang an ausgeschlossen. Auf dem Platz ist das Ergebnis zu sehen. Keiner geht voran, gibt Kommandos, keiner da, an dem sich die anderen aufrichten können. Die Zeit der Kahns, Klinsmanns oder Schwein-

steigers ist vorbei. Von den Netzers, Breitners oder Maiers wollen wir gar nicht reden. Elf bunte, brave Buben, die die politischen Ideale einer linksgrünen Elite vertreten – damit ist politisch-korrekt Applaus zu erheischen, aber keine WM-Vorrunde zu überstehen.

Die Nationalmannschaft war über Generationen in Ost und West etwas Einendes, etwas sehr Erfolgreiches – und etwas Stolz machendes. Das war vielen, die heute politische Verantwortung tragen, schon lange ein Dorn im Auge. Dieses Erfolgsmodell und die damit verbundenen Emotionen sind in kürzester Zeit genauso abgewickelt worden, wie vieles andere in unserem Land. **Michael Hauke**

Trafo-Station wird ersetzt

Im Zeitraum vom 5. Dezember 2022 bis zum 21. Januar 2023 wird in der Woltersdorfer Landstraße, vis-à-vis der Hausnummer 3, eine Trafo-Station ersetzt. Für diese Bauarbeiten muss der

Gehweg teilweise gesperrt und eingengt werden. Vor Ort ist die Firma Rohrleitungs- und Anlagenbau Königs Wusterhausen GmbH & Co. KG aus Wildau tätig.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sich rechtzeitig auf die Einschränkungen einzustellen und um gegenseitige Rücksichtnahme.

Stadtbibliothek schließt über die Feiertage

Die Stadtbibliothek Erkner schließt über die bevorstehenden Feiertage von Dienstag, dem 27. Dezember 2022 bis Freitag, den 30. Dezember 2022. Erster Öffnungstag im neuen Jahr 2023, ist

Montag, der 2. Januar. Der Ausleihrhythmus wird den Schließzeiten angepasst, so dass keine Rückgaben zwischen den Feiertagen stattfinden müssen und keine Mahngebühren entstehen.

Als Ausweichmöglichkeit können die Besucher der Stadtbibliothek die Onleihe - 24 Stunden am Tag benutzen, selbstverständlich auch an den Feiertagen.

Tagesfahrt zum 1. Advent zur Böhmisches Hirtenmesse

Am Sonnabend den 26.11.2022 machte sich der VdK Kreisverband Oder Spree mit dem Reisebus von der Firma Nieder GmbH auf zur Tagesfahrt nach Potsdam Babelsberg. Dort angekommen, mit guter Laune im Gepäck, besuchten wir als erstes den Böhmisches Weihnachtsmarkt mit vielen sehr schönen Ständen, wie das Handwerk, mittelalterliche Stände, und ein wunderbares Angebot mit Essen, Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, Gebäck

und auch Stollen. Also für jeden etwas fürs Herz, der böhmische Weihnachtsmarkt. Selbst an die Kinder wird gedacht, mit einem extra Programm wie z.B. einen Feuerspucker oder der Engel, der kleine Kinder überraschte. Um 15.20 Uhr durften wir dann in die Friedrichskirche wo das einmalige Event, immer zum 1. Advent, zur Böhmisches Hirtenmesse statt fand, betreten. Um 16.00 Uhr begann die Messe mit voller Erwartung. Ein Chor, Orchester,

Solisten, sangen nun böhmische Weihnachtslieder. Diese Veranstaltung war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es gab viel Beifall und sogar eine Zugabe. Nach diesem schönen Event fuhren wir dann mit unseren bestellten Reiseleiter Richtung Berlin zur Lichterfahrt. Am Kurfürstendamm war es sehr schön geschmückt, ansonsten nur mal hier und da ein Geschäft. Am Brandenburger Tor und die Siegessäule blieben dunkel, was sehr schade war. Unser Reiseleiter erzählte uns während der Heimfahrt viel Interessantes über Berlin. Dafür möchten wir Danke sagen. Auch bei unserem Busfahrer Herr Nieder, möchten wir uns auf diese Weise recht herzlich bedanken. Für Mai 2023 ist schon die nächste gemeinsame Fahrt geplant. Nun wünsche ich allen Mitgliedern, Angehörigen und Gästen eine ruhige Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie, und ein gesundes neues Jahr 2023. Möge die Welt ein bisschen ruhiger werden und den Frieden erhalten.

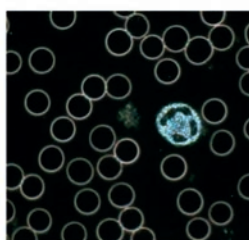
Marianne Förste
Sozialverband VdK,
Kreisverband Oder Spree

Sie würden gerne einmal über eine **Vital-Blutanalyse** mit dem **Dunkelfeld-Mikroskop** sehen, wie fit Ihr Blut ist?

Kommen Sie mit auf eine **Reise durch Ihren Blutstropfen**, da gibt es interessante Sehenswürdigkeiten zu bewundern. Dem eigenen Blut „bei der Arbeit zuzuschauen“, ist für die meisten Menschen ein neues und bewegendes Erlebnis.

(Nähere Infos unter www.HeilpraktikerKunz.de => Diagnose => Dunkelfeld-Blutbetrachtung)

Vereinbaren Sie dazu einen Termin mit mir.

**Praxis für Naturheilkunde**

Dipl.-Ing. Andreas Kunz
Heilpraktiker

Am Treptower Park 42

12435 Berlin

Tel. 030 / 680 052 46

Fax 030 / 680 054 47

Praxis@HeilpraktikerKunz.de · www.HeilpraktikerKunz.de



Historischer Kalender 2023 im Handel



Dieses Foto entstand in den späten 30er Jahren, als die alte, enge und holprige Friedrichstraße im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn befestigt

und wesentlich verbreitert wurde. Dafür wurden die meisten Vorgärten beseitigt und neue Bäume gepflanzt. Auf dem Foto ist der am 8. März 1944 völlig zerstörte Straßenabschnitt gegenüber dem



heutigen Marktplatz und dem Movie-land-Kino zu sehen. Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem

„Heimatkalendar 2023“

mit 12 historischen Bildern aus Erkner. Erhältlich ist der Kalender in der Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57, 15537 Erkner zum Preis von 11,90 Euro.



Montag, den 26.12.2022

Aussichtsturm auf dem Kranichsberg

Weihnachtliches Turmblasen

mit dem Posaunenchor
der St.-Michael-Kirche Woltersdorf

Beginn 14.30 Uhr

Für warme Getränke wird gesorgt.

Es lädt ein:

Woltersdorfer Verschönerungsverein

Kranichsberg e.V.

gegr. 1884



www.woltersdorfer-verschoenerungsverein.de



Hügelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343

info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Autohaus-Tasdorf

... immer gute Gebrauchte ...

Wir kaufen Ihr Auto & zahlen sofort!

Ernst-Thälmann-Str. 89 • 15562 Tasdorf • www.autohaus-tasdorf.de

Tel. 03 36 38/6 33 70 • Fax: 4 84 84 • Inh. Andrea Schuricke

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT

Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, 10439 Berlin,

Tel. 030 - 54 71 45 00

Spreebordstr. 10, 15537 Gosen - Neu Zittau,

Tel. 03362 - 81 33,

www.dachdeckerei-eggebrecht.de

e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



MALERFACHBETRIEB

Tjo Delic

2022 eine neue Fassade

**- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:**

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussschicht); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

Wer soll das bezahlen? Notlagenerklärung als Hintertür für zukünftige Wahlgeschenke

Mit der Erklärung einer Notlage durch die Koalitionsfraktionen können 2 Mrd. Euro zusätzlich zum Doppelhaushalt 2023/24 für Hilfen in der gegenwärtigen Krise bereitgestellt werden trotz aktueller und geplanter Mehreinnahmen in Höhe von 1,6 Mrd. Euro für die Jahre 2022 bis 2024. Grundsätzlich begrüßt die Landtagsfraktion BVB / FREIE WÄHLER das geplante landeseigene Hilfsprogramm, das aber abgestimmte Einzelmaßnahmen zur Unterstützung der Bürger und zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen beinhalten sollte. BVB / FREIE WÄHLER möchte eben nicht, dass die Bürger zuhause im Kalten sitzen müssen, in den Kitas und Schulen das Licht ausgeht, weil Kommunen die Strompreise nicht mehr bezahlen können oder Sportvereine nicht mehr wissen, wie sie den Hallensport noch finanziert bekommen.

Auffällig am Entwurf der Landesregierung ist aber, dass sich einige festgelegte Aufgabenbereiche nicht zwingend aus der aktuellen Notsituation nach Begründung der Koalitionsfraktionen ergeben. So ist die pauschale Bereitstellung von

500 Mio. Euro durchaus kritisch zu hinterfragen. Vor allem dann, wenn der Ausgabezeitraum in ein Wahljahr fällt. Eine 30-jährige Rückzahlungsverpflichtung von bis zu 146,6 Mio. Euro pro Jahr sollte nur mit Bedacht und dem nötigen Finger-spitzengefühl eingegangen werden. Die sich seit Jahren immer weiter aufstürmenden Probleme in den Bereichen Bildung, Soziales, Gesundheit, Umwelt und Energie müssen in den regulären Haushalten gelöst und nicht über Schattenhaushalte ausgelagert werden.

Fraglich ist zudem, ob die Erklärung der Notlage für 2 Haushaltsjahre überhaupt rechtlich möglich ist, da der Grundsatz der Jährlichkeit auch für einen Doppelhaushalt Gültigkeit besitzt.

Der haushaltspolitische Sprecher der Fraktion, Philip Zeschmann, sagt dazu: „Nach Landesverfassung und Landeshaushaltsordnung dürfen nur so viel Mittel verausgabt werden, wie in dem geplanten Haushalt auch erwirtschaftet werden. Diese Schuldenbremse sichert die Generationengerechtigkeit und soll unsere Kinder und Enkel davor bewahren, dass

sie den Wohlstand und damit die Schuldenlast der vorherigen Generationen bezahlen müssen.“

Da die Schuldenaufnahme neben dem regulären Haushalt geführt wird, werden die Spielräume zukünftiger Haushalte weiter eingekürzt. Auf die vorgesehen 30 Jahre Laufzeit summieren sich die zusätzlichen Zahlungen auf ca. 3,24 Mrd. Euro. BVB / FREIE WÄHLER fordert daher von der Landesregierung eine bestmögliche, vor allem aber zielgenaue Hilfe. Die Priorität muss dabei sein, dass die Gelder für die Unterstützung der Bürger, die Aufrechterhaltung öffentlicher Aufgaben, die Unterstützung der privaten Wirtschaft sowie von Vereinen und Verbänden der Bereiche Bildung, Jugend, Wissenschaft, Kultur, Sport, Gesundheit und Soziales eingesetzt werden. Weiterhin muss die Rechtssicherheit im Sinne einer klaren Begründung zum Zusammenhang der Notlage mit der gewünschten Ausgabe durch die Landesregierung erbracht werden.

**Fraktion BVB / FREIE WÄHLER
im Landtag Brandenburg**

POLIZEI-BERICHTE

Schöneiche b. Berlin

Ermittlungen zu Tätern laufen

Die Kriminalpolizei der Inspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) ermittelt seit dem späten Abend des 30.11.2022 zu einem Fall des gefährlichen Eingriffs in den Schienenverkehr sowie zum Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung. Nach bisherigen Erkenntnissen hatten drei Personen Werbetafeln bzw. -plakate entlang der Straßenbahnhaltestelle in der Waldstraße abgerissen und das Ganze dann auf den Gleisen platziert. Eine einfahrende Bahn, die zu diesem Zeitpunkt (gegen 21:00 Uhr) mit Fahrgästen unterwegs war, musste von dessen Triebwagenfahrer abgebremst werden, um eine Kollision mit den Gegenständen zu verhindern. Als der Mann ausstieg, um das Trio anzusprechen, zog einer der Täter eine Dose Pfefferspray hervor und sprühte deren Inhalt ins Gesicht des Fahrers. Dann entfernten sich die noch Unbekannten. Der Geschädigte wurde leicht verletzt, benötigte jedoch keine ärztliche Versorgung. Die Ermittler bitten um Unterstützung der Bevölkerung! Wer kann Hinweise geben, die zur Aufklärung des Geschehens und zur Identifizierung des Angreifers und seiner Kumpels beitragen könnten? Ihre Angaben werden unter der Rufnummer 03361 5680 bzw. per Internetwache www.polizei.brandenburg.de (Hinweis geben) gern entgegengenommen. Natürlich können Sie auch jede andere Polizeidienststelle kontaktieren.

Schöneiche b. Berlin

Aus dem Verkehr gezogen

Am späten Abend des 30.11.2022 stoppte die Polizei einen Mercedesfahrer, der zu dieser Zeit in der Rahnsdorfer Straße unterwegs gewesen war. Da der 43-jährige Alkoholkonsum verströmte, wurde ein Test vorgenommen. Der zeigte einen Wert von 1,47 Promille an. Die Beamten nahmen dem Mann daraufhin den Führerschein ab und brachten ihn zu einem Arzt. Der entnahm eine Blutprobe, die nun ein Beweismittel im anhängigen Verfahren ist.

Impressum

KA erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE – 30 Jahre Qualitäts-Zäune –



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie**

Ihre

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



New-Classic
Modell „Andrea“



New-Classic
Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic
Modell „Andrea“



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Täglich ab 16 Uhr für Euch geöffnet!



Winterwunderland

Für die ganze Familie



Stimmungsvolle Unterhaltung für die ganze Familie!

Samstag & Sonntag

✓ Pony reiten (16 Uhr)

Freitag, Samstag & Sonntag

✓ Fotobox

✓ Weihnachtsmann

Ständig im Angebot

✓ Popcorn

✓ vers. Sorten

gebrannte
Mandeln & Nüsse

✓ Kinderpunsch

✓ Zuckerwatte

✓ Glühwein

✓ und ganz viel mehr!

Das Winterwunderland ist bis
Ende Januar 2023 geöffnet!



Live-Übertragung
der Fußball-WM 2022



An allen
Adventswochenenden:
Gänsebraten
ab 14 Uhr
Vorbestellung
erbeten!



PARIS - ROM - ERKNER



Neu-Zittauer Str. 15 • 15537 Erkner
www.paris-rom-erkner.de • Tel.: 03362 - 8896288



KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362-3663**

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr.
11.12., 16.00 Uhr, Kindheit hier und woanders, *Workshop, Lesung*
16.12., 19.00 Uhr, Die DEFA und ihre verbotenen Filme, *Der besondere Film*
18.12., 11.00 Uhr, Sonntagsführung im Museum
18.12., 14.00 Uhr, Schreibwerkstatt
30.12., 18.00 Uhr, Kindheit hier und woanders, *Lesung*

Kulturhaus Alte Schule e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 938039
11.12., 16.00 - 17.00 Uhr, **Adventskonzert der Musikschule Oder-Spree**, Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oder-Spree stimmen zum 3. Advent ein. Klavier- und Gitarrenmusik, sowie die ein oder andere musikalische Überraschung werden zu hören sein. Eintritt frei
17.12., 16.00 - 19.00 Uhr, **Weihnachtsfeier Kulturhaus Alte Schule e.V.**, Für Mitglieder des Kulturhaus Alte Schule e.V.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus
Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105CATHOLY
BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36 Friedrichstr.37
Rüdersdorf Erkner
033638/67000 03362/20582

BERATUNG

Mobbingberatung 2022
**Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos**
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Hilfe-gegen-Mobbing@familienbuendnis-erkner.de oder mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
09. Dezember 2022

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen.

Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen. **Sie können aktiv werden!** Gemeinsam mit Ihnen, werden wir nach Lösungen suchen, um das Mobben zu beenden.

Auch Erwachsene, die im Beruf von Ausgrenzung, Demütigung und Herabwürdigung betroffen sind, können gern einen Termin vereinbaren.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 06.12. Ralf-Reiner Raffel, **07.12.** Claudia Günzel, **12.12.** Christof Straßberger, **26.12.** Sigrid Seiz-Hendriks, **27.12.** Helga Ziebarth, **28.12.** Peter Kracht, **30.12.** Bernd Schlacke, **30.12.** Dr. Gerhard Ziebarth zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am 08.12. Werner Kootz, **15.12.** Margitta Meyer, **15.12.** Christa Wemcken, **26.12.** Karola Porth, **26.12.** Christel Vogt, **30.12.** Helga Mihram zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 02.12. Harri Schulze, am **18.12.** Christel Lembke zum Geburtstag.
Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am 06.12. Joachim Lehmann, **09.12.** Irmgard Kaden, **11.12.** Renate Märtins, **16.12.** Jutta Schröfel, **19.12.** Renate Schönefeld, **21.12.** Klaus Herzog, **26.12.** Christel Hermann und am **30.12.** Ingeborg Schulz zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Dezember Kameradin Shirin Lausch, Kameradin Nancy Skorsetz, Kamerad Hendrik Schulz, Kamerad Michael Korndörfer, Kameradin Bärbel Zehe zum Geburtstag.

TREFFPUNKT KIRCHE

**Evangelische Genezareth-
Gemeinde Erkner**

11. Dezember, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

18. Dezember, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“
Woltersdorf**

11. Dezember, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

18. Dezember, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf

11. Dezember, 09.30 Uhr,
Gottesdienst

18. Dezember, 14.30 Uhr,
Adventssingen

Ev. Kirchengemeinde Grünheide

11. Dezember, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

18. Dezember, 09.30 Uhr,
Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/
Wilhelmshagen Hessenwinkel**

11. Dezember, 10.00 Uhr,
Gottesdienst,

Gemeindehaus Wilhelmshagen
18. Dezember, 10.00 Uhr,
Gottesdienst,
Taborkirche

**Katholisches Pfarramt
St. Bonifatius Erkner**

11. Dezember, 09.00 Uhr,
Gottesdienst

18. Dezember, 09.00 Uhr,
Gottesdienst

SENIORENKALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf, Tel: 033638 60637**

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
06.12., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

07.12., Entenbratenessen Garitz (Abfahrt wird bekanntgegeben)

08.12., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

12.12., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

15.12., 14.00 Uhr, Weihnachtsfeier im La Luna Sol Lago Seestraße

19.12., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

**Volkssolidarität e.V.,
Ortsgruppe Woltersdorf**

Tel. 03362 8849045

Jeden Mo. 14. Uhr, Romme´ und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

TRAUER

Nachruf

Die Sportfreunde der Spielgemeinschaft KC Erkner e.V. / SG Gaselan Fürstenwalde e.V. trauern um unser langjähriges Mitglied

Willi Hilse

* 18.08.1932 † 17.09.2022

und
unseren ehemaligen langjährigen Vereinsvorsitzenden

Wolfgang Hahn

* 27.06.1933 † 19.10.2022

Der Vorstand

Erkner, im November 2022

Bestattungshaus
Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63



*Leise hast Du uns verlassen
und bleibst uns unvergessen.*

Wir nehmen Abschied von

Wolfgang Bach

* 03.11.1939 † 17.11.2022

Deine Bärbel
mit Ute und Alexander

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Weihnachtsmatinee 2022 - präsentiert vom Verein 425 Kultur Erkner e.V.

Wenn das Jahr zu Ende geht und das Weihnachtsfest immer näher rückt, dann lädt der Verein 425 Kultur Erkner e.V. ein zu seiner Weihnachtsmatinee. Das war letztmalig 2019 und jetzt wollen wir diese Veranstaltung wiederbeleben.

Wir präsentieren ein kesselbuntes Programm rund um die Weihnachtszeit und sagen damit auch Danke an unsere treuen Gäste. Denn als wir in diesem Jahr z.B. unsere Jazz- und Bluesveranstaltung mit Alexander und Maximilian Blume im Mai im Heimatmuseum fortsetzten, wussten wir nicht, wie viele kommen würden. Doch es kamen so viele, dass wir im Oktober gleich nochmal erfolgreich nachlegten.

So ist diese Veranstaltung ein Dankeschön an unsere Fans und deshalb auch wieder kostenlos (Spenden willkommen). Diesmal ziehen wir ins „Paris-Rom-Erkner“ und wir sagen an dieser Stelle vielen Dank an den Inhaber Ralph Albrecht, dass wir in seinem Saal unsere Veranstaltung

durchführen können. Da die Besucherzahl aber begrenzt ist, sollte man sich sputen, die kostenlosen Karten in der Stadtbibliothek abzuholen.

Es wird viel Musik geben, u.a. mit „Folk'n'More“ und den „Randberlinern“, die auch gleichzeitig den Abend moderieren. Wir freuen uns, dass die Jüngsten der „Black Babes Razorbacks – Die Twinkles“ uns mit Tänzen erfreuen und unser Ehrenvorsitzende des Vereins 425 Horst Miete traditionell eine „etwas andere Weihnachtsgeschichte“ erzählt. „Die Drei neuen Dialektiker“ können Sie auch live erleben, wie sie wieder über Erkner „philosophieren“. Erstmals ist der „Rock- und Pop-Chor Schöneiche“ auch dabei.

Also kommen Sie am Freitag, den 16. Dezember 2022 um 18.00 Uhr (Einlass ab 17.00 Uhr) ins „Paris-Rom-Erkner“ zu einem der buntesten Programme des Jahres in unserer Stadt Erkner.

**Carsten Rowald – Vorsitzender
Verein 425 Kultur Erkner e.V.**

**KA 26/22 erscheint am 20.12.22.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am
14.12.22, 12.00 Uhr.**

Festival der Travestie-Maria Crohn & Friends Die Weihnachtsshow: „leise rieselt's oh je...“ In der Stadthalle Erkner am Samstag, 17.12.2022

Es darf aus vollem Herzen gelacht werden, wenn die Herren Damen über die Bühne der Stadthalle schweben und sich dabei selbst nicht so ernst nehmen. Ein wahres Gag-Feuerwerk wird Sie zu echten Lachsalven hinreißen. Auch ideal für die etwas andere Weihnachtsfeier.

Nur hochkarätige Künstler, bekannt aus namhaften Cabarets und TV wurden für diese fulminante Show zusammengestellt.

Eine wundervolle Revue mit Witz, Gesang, Starparodien und Stand UP Comedy.

Hier jagt eine Attraktion die Nächste, so dass dem Publikum schier der Atem stockt.

Karten gibt es ab 36,90 Euro für die Stadthalle Erkner am Samstag, 17.12.2022. Beginn: 19.30 Uhr.

VVK: MOZ Ticket-Hotline: 01801-335555, Museumspark Rüdersdorf
Tel.: 033638-79979 sowie an allen bekannten VVKstellen,
www.eventim.de, www.reservix.de



Sa., 17.12.22 Stadthalle ERKNER

VVK: MOZ Ticket-Hotline: 01801-335555, Museumspark Rüdersdorf Tel. 033638-799797
sowie an allen bek. VVKstellen. www.eventim.de, www.reservix.de
Beginn: 19.30 Uhr www.derks-entertainment.de Einlass: 18.30 Uhr

Kümmels Anzeiger gibt es ...HIER!

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Alt Mahlsdorf

- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer
Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15

Erkner

- Athletic Park,
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autbedarf Wiczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Risorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon Peggy Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Löcknitz Idyll, Fangschleusenstr.
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholistr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 30
- Grieche Dionysos, Am Bahnhof
Fangschleuse 3
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53

Gosen

- Hennig der Steinofenbäcker,
Müggelpark Gosen
- GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c
- Lotto Fiedler (Angelladen),
Karl-Marx-Str. 19
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder
Allee 314
- Fit und Feminin,
Fürstenwalder Allee 318
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder
Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder
Allee 266

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan,
Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder Allee 14

Rüdersdorf

- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Mühle Lemke, Mühlenstr. 7
- Shell, Am Stolz 19

Schöneiche

- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- EDEKA Martin Walter e.K.,
Brandenburgische Str. 153
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Café am Markt, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Lotto-Press Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie
Martina Jander, Warschauer Str. 71

Spreeau

- Quick Shop, Spreehagener Str. 3

Wilhelmshagen

- Asia Lebensmittel, Schönblicker Str. 27
- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Knappe, Schleusenstr. 35a
(direkt an der Schleuse)
- EDEKA, Vogelsdorfer Str. 2
- Fuhrunternehmen Bernd Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- WEA, Fasanenstr. 65-66



**Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**

☐ An- und Verkauf ☐ Dienstleistungen ☐ Tiere ☐ Verschenke (kostenlos)
☐ Arbeitsmarkt ☐ Immobilien ☐ Urlaub ☐ Rahmen (+ 2,- €)
☐ Bekanntschaften ☐ Suche ☐ Wohnungen

DU SUCHST EINE NEUE HERAUSFORDERUNG?

MIT UNS STARTEST DU DURCH!

Wir sind ein wachsendes Unternehmen und suchen weiterhin neue Mitarbeiter. Das Besondere an uns: Wir vereinbaren die Leidenschaft für die Energiewende der EWE mit der jahrelangen Erfahrung und handwerklichen Expertise der TEWE. Ein Bereich mit Start-Up-Feeling bei gleichzeitiger Sicherheit.

Werde Teil unseres Teams.

Meister SHK (Installateur- oder Heizungsbauermeister) (w/m/d)

Deine Aufgaben

- Fachliche und disziplinarische Führung eines mehrköpfigen Teams in Erkner / Bad Freienwalde
- Organisation der Baustellen sowie Erstellung und Steuerung der Bauablaufplanungen
- Angebotserstellung und Materialbestellung
- Fachliche Unterstützung bei Installations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten von SHK-Anlagen
- Abnahme und Übergabe von Anlagen und Baustellen
- Überwachung der Gewährleistungen und Erfüllung der Wartungsverträge

Dein Profil

- Du hast eine technische Ausbildung sowie eine abgeschlossene Weiterbildung zum Meister (SHK) abgeschlossen
- Du hast sehr gute Organisations-, Kommunikations- und Führungsfähigkeiten
- Du hast ein Auge für Details und eine ergebnisorientierte Vorgehensweise
- Du verfügst über ein hohes Verantwortungsbewusstsein und eine gewissenhafte Arbeitsweise
- Du bist sicher im Umgang mit dem MS-Office Paket und hast eine ausgeprägte Affinität zu technischen Produkten
- Du besitzt den Führerschein Klasse B

Deine sonnigen Aussichten

- Ein attraktives Firmenfahrzeug - inklusive privater Nutzung
- Attraktives Gehalt
- Bei uns gilt: Fahrzeit = Arbeitszeit
- Eine unbefristete Anstellung in Vollzeit mit einer ausgewogenen Work-Life-Balance und 30 Tagen Urlaub
- Hochwertige und moderne Arbeitskleidung
- Regelmäßige Schulungen und Fortbildungen

Servicetechniker SHK (w/m/d)

Deine Aufgaben

- Du bist für die Wartung und Instandsetzung von Heizungsanlagen zuständig
- Zu deinen Aufgaben zählt außerdem die Beratung von Kunden und die Bearbeitung von Reklamationen
- Zudem unterstützt du den Vertrieb im Projektgeschäft

Dein Profil

- Du bist gelernter Servicetechniker, Kundendienstmonteur, Meister, Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klimatechnik (SHK), Gasinstallateur, Heizungsbauer, Wasserinstallateur, Zentralheizungsbauer oder Lüftungsbauer (w/m/d)
- Du hast ein ausgeprägtes handwerkliches Geschick sowie gute Kommunikationsfähigkeiten mit Kunden und Kollegen
- Du hast Lust, mit anderen jungen Kollegen im Team zusammen zuarbeiten
- Du hast einen ausgesprochenen Sinn für Qualität und Kundenorientierung

Deine sonnigen Aussichten

- Ein eigenes Fahrzeug - inklusive Premiumwerkzeug, Handy und Tablet
- Attraktives Gehalt
- Bei uns gilt: Fahrzeit = Arbeitszeit - Montage kommt bei uns selten vor
- Eine unbefristete Anstellung in Vollzeit mit einer ausgewogenen Work-Life-Balance und 30 Tagen Urlaub
- Hochwertige und moderne Arbeitskleidung
- Wohnortnahe Einsatzplanung
- Regelmäßige Schulungen und Fortbildungen

Wir freuen uns auf Dich!

Sende deine Bewerbung an jobs@tewe-energie.de oder postalisch an: TEWE Energieversorgungsgesellschaft mbH
Herrn Christian Blanck
Julius-Rütgers-Straße 11
15537 Erkner



von Jan Knaupp

Jetzt ist also diese besondere Zeit angebrochen. Die Zeit der Ruhe und der Besinnung. Die Zeit der Vorfreude, der Gemütlichkeit und der Stille. Na ja, das mit der Stille stimmt dann wohl doch nicht. Von Jahr zu Jahr wird die deutsche Weihnacht immer amerikanischer. Eine Fahrt in einen dieser Mega-Konsumtempel zeigt es deutlich – zuviel Weihnachtsstimmung kann den Ohren schmerzen und dem Gehirn Schaden zufügen.

Schon am Eingang steht ein ange-

droschener Kinderschreck mit Bart und Rute, der den ankommenden Einkäufern sein glühweinseeliges „Hohoho“ entgegenbrüllt. Während man durch die Drehtür geschoben wird, sollte man noch einmal die Stille genießen. Beim Rausstolpern aus derselben dröhnen einem achtunddreißig verschiedene Weihnachtslieder mit tausenden Watt ins Gehirn. Nach einem kurzen Hörsturz bekommen die Augen dann ihre Schocktherapie. Bunte Lichter soweit die Augen reichen. Es blinkt und flimmert einfarbig, zweifarbig und in ultra-color. Dieses Seherlebnis, gepaart mit dem Lauschangriff, macht den Vergleich mit einer Geisterbahn nicht abwegig. Dann lässt man sich durch die Reihen schieben. Es geht vorbei an bunten Auslagen und an Verkäufern, die mit ihren Stimmen versuchen das Weihnachtsgedudel zu übertönen. Das Warenangebot ist der nächste Schlag ins Gesicht. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Staubsauger mit Rückwärtsgang, blinkende Toilettenbrillen, Stoffhündchen nach Pittbull-Vorbild, Kondome mit Nikolausmüt-

zen und, und, und... Gezieltes Geschenkesuchen ist fast unmöglich. Eigentlich wollte man ja auch nur so ein bisschen bummeln, sich etwas Weihnachtsstimmung und ein paar Anregungen holen. Doch irgendwie kommt man sich vor wie auf einer Kaufrauschrolltreppe. Es wird gedrängelt, geschubst, geschoben, und zwischendurch fliegen einem Mandarinenbeutel von Marktschreibern um die Ohren.

Und die Gerüche. Eigentlich mag ich den Geruch von Bratäpfeln, Pfannkuchen, Nüssen, Glühwein, Kartoffelpuffern – aber nicht auf einmal und nicht in geschlossenen Räumen. Das löst bei mir keine Weihnachtseuphorie aus. Eher steigt der Brechreizpegel.

Eine ältere Dame zerreißt sich gerade ihre Strumpfhose an einer Plastiktanne. Ein Kinderwagen kollidiert mit einem Papp-Nikolaus, und eine verzweifelt aussehende junge Frau versucht, sich Glühweinflecken aus dem Rock zu reiben. Einem graumelierten Geschäftsmann

bleibt die Oberschale seiner Zahnprothese in einem kandierten Apfel stecken, und einem gestressten Animationsengel rutscht gerade die Goldlockenperücke über die Augen. Vor den Erlebnistoiletten stehen Schlangen von Menschen, die durch verbissene Gesichter ihren Notdurftgefühlen Ausdruck verleihen.

Doch da hinten, ganz da hinten schimmert die Erlösung. Der Ausgang. Bevor man diesen erreicht, wird man schnell noch einmal von einem mannshohen Stoff-Elch mit „Fröhliche Weihnachten“ erschreckt. Geschafft und fertig geht's schnell zum fahrbaren Untersatz. Vorbei an all den armen Seelen, die in großer Verzweiflung und bis an die Zähne mit Plastiktüten dekoriert versuchen, ihren Parkplatz wiederzufinden. Rein ins Auto, Tür zu, Ruhe. Nachdem es aufgehört hat, in den Ohren zu piepen, kommt der Reflexgriff zum Autoradio. Ein Zucken geht durch den Körper und der Finger schießt auf die Aus-Taste. Bitte nicht noch ein Weihnachtslied!



Dieses „So gesehen“ stammt aus dem gleichnamigen Buch, welches im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich ist:

• Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß
Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKIEREREI ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPEN +48 664 465 731

CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Fussball in ERKNER



Franz Graf Mettchen

BKK-VBU

Erfolgreiches Heimspielwochenende

Während in Katar erstmalig eine Winterfußball-WM stattfindet, wurde in Erkner wieder sauberer und seriöser Amateurfußball gespielt. Am letzten Novemberwochenende erstrahlten nicht die ersten Adventskerzen, sondern auch nach zahlreichen Siegen die Männer-, Herren- und Nachwuchsteams.

Am Samstag lief als erstes die Männer II gegen Rot Weiß Reitwein auf. Bereits in der ersten Hälfte stand es gegen den Tabellenvorletzten 3:1. Getroffen haben zweimal Karam All Maliji und Sydney Cochius. In der zweiten Halbzeit durften dann die beiden Fabiane des Teams zum 5:1 Endstand erhöhen. Es trafen Fabian Freise 62. Minute und Fabian Walkowiack 88. Minute.

Im Anschluss ging es auf dem Kunstrasen weiter, da der Hauptplatz witterungsbedingt gesperrt war. Die erste Garde hatte den FC Eisenhüttenstadt zu Gast, die ihre letzten sechs Spiele nicht verloren hatten und auf Platz 4 aufsteigen wollten. Das sollte sich an diesem Samstag ändern. Wir konnten ein hochmotiviertes und konzentriertes Auftreten der Männer bewundern. Die Gäste gingen zwar nach 22 Minuten in Führung, aber der wichtige Ausgleich vor dem Pausentee gelang Leon Alfer in der 41. Minute. Beide Gegner schenkten sich nichts und es war ein munteres, technisch starkes

Spiel beider Seiten. Ein gut aufgelegter erkneraner Torwart Kurt Kossahn hielt durch einige Glanztaten den Kasten sauber. Unser kleiner und flinker Joao Cortez war nicht zu halten und verwandelte zweimal in Minute 51 und 59 zum 3:1 Endstand.

Weiterhin siegten die Ü35-Herren mit 5:2 gegen die SG 47 Bruchmühle, es trafen 4x Kai Siedler und 1x Falko Althaus. Die B-Junioren gewannen 0:1 in Bad Freienwalde, die C2-Junioren mit 4:7 in Gartenstadt, die D1-Junioren mit 7:1 gegen Neuenhagen und die F1-Kicker mit sagenhaften 11:1 Treffern gegen Schöneiche und bleiben weiter ungeschlagen in dieser Saison. Alle Ergebnisse der 19 Mannschaften des FV Erkner 1920 auf www.fussball.de/erkner.

Auch neben dem Platz war wieder eine Menge los. Die Mannschaften sind auch in ihrer Freizeit ein Team. Die Nachwuchsabteilung mit ihren Trainern haben wieder zusammen mit dem Förderverein FV Erkner Nachwuchs e.V. einiges an Events organisiert und unterstützt. Neben den zahlreichen anstehenden Weihnachtsfeierlichkeiten waren bsw. die F1-Spieler bei den „eisernen Frauen“ in der alten Försterei zu Gast. Die A-Jugend wollte nicht nur immer auf dem Platz „ballern“ und amüsierte sich prächtig beim Lasergame in Berlin.



Termine:

17. Dezember 2022 - 12.30 Uhr

FV Erkner II – SV Prötzel (letztes Heimspiel)

17. Dezember 2022 - 15.00 Uhr

FV Erkner I – SG Großziethen (letztes Heimspiel)

(alle weiteren Spieltermine auf www.fussball.de/verein/fv-erkner-1920)

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent · schnell · zuverlässig

- **Küchenmontage**
- **Haushaltsauflösung**
- **Kostenlose Beratung vor Ort**

030 - 64 80 839



Was meint ihr denn, was Mobbing ist?



Foto: Zachert Private Equity GmbH

KIKA-Star Tom Lehel erstmals in Brandenburg mit seinem Stiftungsprogramm: „Wir wollen mobbingfrei!!“ Mehr als 100 aufgeregte Dritt- und Viertklässler der Gerhart-Hauptmann-Grundschule Grünheide und ein Motto: „Wir wollen Mobbingfrei!!“. Am Mittwoch begeisterte KIKA-Star Tom Lehel mit seinem Programm die Kinder für das allgegenwärtige, brisante Thema Mobbing. Zuerst stellte er die Frage: „Was meint ihr denn, was ist Mobbing?“. Die Hände schossen in die Höhe und viele Kinder waren sich einig: „Das ist, wenn mehrere Kinder ein Kind ärgern!“. Dass dies nur eine Variante von vielen ist, war nach 90 Minuten Rap, Mitmachen, Lesung und schauspielerischen Darbietungen allen Kindern klar. „Wir haben es verstanden und werden mehr darauf achten“, verkündeten sie am Ende gemeinsam. Dass solche Events besonders nach der Pandemie an Gewichtung gewonnen haben, betont Thomas Coordes stellvertretender Schulleiter der Gerhart-Hauptmann-Grundschule Grünheide. Er wünscht sich mehr Unterstützung aus der Politik, in Form von Geldern und Personal. Tom Lehel hat dieses wichtige Thema mit seinem Event erfolgreich vermittelt. Die Kinder gingen motiviert und gestärkt zurück in den Schulalltag. Bereits vor der Coronapandemie war Mobbing an Schulen ein ernstzunehmendes Thema. Laut Bertelsmann-Studie waren knapp 30% der Grundschüler

an ihrer Schule von psychischer oder physischer Gewalt durch Mitschüler betroffen. Seit der Pandemie – nach Aussagen des Bündnisses gegen Cybermobbing – hat allein das Cybermobbing an Schulen um 36% zugenommen. Auch an der Grünheider Grundschule kennen sich die 9- und 10-jährigen gut in den Kanälen von Social Media aus. Was hier zu beachten ist oder lieber nicht zu tun ist, war auch ein Thema des KIKA-Moderators.

„Das Thema ist mir als Vater besonders wichtig. Schon ein einziges Kind, das gemobbt wird, ist eines zu viel“, sagt der Geschäftsführer von Zachert Private Equity und Zachert TV, Olaf Zachert. Somit entschloss er sich KIKA-Star Tom Lehel mit seiner Stiftung „Wir wollen mobbingfrei!!“ erstmals nach Brandenburg einzuladen und zwei Schulen aus der Region dieses Präventivprogramm zu ermöglichen.

„Mir war es wichtig, dass es ein Programm ist, welches Mobbing schon im Keim erstickt und Kinder animiert Mobbing erst gar nicht zuzulassen. Die Wahl fiel auf Tom Lehel, weil er besonders deutlich macht, dass die Wahl des Opfers immer zufällig ist und es letztlich die Zusehenden sind, die den Täter überhaupt erst stärken“, betont Zachert. Am Mittwoch trat Tom vor den 3. und 4. Klassen der Gerhart-Hauptmann Grundschule Grünheide auf, am Donnerstag folgt ein Auftritt an der Grundschule am Weinberg Woltersdorf.

Grünheide (Mark)

Bürgerhaus Kagel, Schulstraße 5

BÜRGERDIALOG

Mi. 21.12.2022 | Beginn: 18 Uhr

BIRGIT BESSIN LARS GÜNTHER STEFFEN JOHN
ANDREAS KALBITZ KATHI MUXEL VOLKER NOTHING



**Ich wünsche Ihnen und
Ihren Familien
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
Neues Jahr!**

Ihre Kathi Muxel
Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzende Oder-Spree
AfD



BÜRGERDIALOG

Aktuelles aus dem Bundestag

René Springer MdB

Steffen Kotré MdB

Hannes Gnauck MdB

**14. Dezember 2022
19:00 Uhr**

Anmeldung bitte an:
maurice.birnbaum@afdbundestag.de



FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

V.i.S.d.P.: AfD-Bundestagsfraktion • Vertreten durch den Fraktionsvorstand • Bürgerbüro • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

**Altes Rathaus
Am Markt 1
15517 Fürstenwalde**

**Großes Ferienhaus
in traumhafter Umgebung**

**direkt am Malchiner See,
Mecklenburgische Seenplatte**



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

Tel.: 0174-910 08 20

Härtere Strafen für „Klimakleber“ und Entschädigungsplattform für Betroffene

Der Bundestagsabgeordnete von Uckermark und Barnim, Jens Koeppen, forderte heute von der Landesregierung Brandenburg, eine Bundesratsinitiative für härtere Strafen für die sogenannten Klimakleber auf den Weg zu bringen. Bestandteil der Initiative muss sein, dass Betroffene der illegalen Aktionen schnell und unbürokratisch von den Klimaklebern entschädigt werden müssen.

Jens Koeppen: „Mit der Besetzung des Flughafens und der damit verbundenen Gefährdung des Flugverkehrs wurde erneut vorgeführt, dass die Gefährdung von Leib und Leben vieler Bürger für ihre Erpressungsaktionen gegenüber dem Staat billigend in Kauf genommen werden. Der Rechtsstaat darf sich nicht auf der Nase herumtanzen lassen. Die nach Presseberichten von ausländischen Geldgebern finanzierte Organisation und ihre Mitglieder dürfen für ihre illegalen, Menschenleben gefährdenden Aktionen zukünftig nicht nur mit Geldstrafen davonkommen. Freiheitsentzug von 6 Monaten als Reaktion auf die Aktivitäten muss als Mindeststrafmaß festgesetzt werden.“

Zudem muss klar sein, dass die Opfer und Betroffenen der Aktionen zu entschädigen sind. Es ist eine Plattform zu schaffen über die die Ansprüche schnell und unbürokratisch geltend gemacht werden können. Ich erwarte von der brandenburgischen Landesregierung, dass sie eine solche Bundesratsinitiative auf den Weg bringt und die Initiativen anderer Bundesländer zur Erhöhung des Strafmaßes unterstützt.“

Koeppen bedauerte, dass der Deutsche Bundestag bisher dazu kein Votum fassen konnte. „Die Reaktionen von Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke, aber auch von der SPD im Bundestag, haben daran zweifeln lassen, dass man es mit dem Rechtsstaat noch ernst meint. Verharmlosung, Verniedlichung und Schönreden dürfen nicht die Antwort bleiben auf Erpressung, Nötigung, Sachbeschädigung, gefährliche Eingriffe in den Straßen- und Flugverkehr, sowie die Gefährdung von Leib und Leben der Bürger.“

Jens Koeppen (CDU) MdB

CURATIO & CARE® Wundmanagement

www.curatio-care.de ☎ (030) 684 07 65-01



WUNDEXPERTEN-TEAM Berlin-Brandenburg

- TÜV-zertifiziertes Wundmanagement
- Therapieabstimmung mit dem behandelnden Arzt
- Phasen- und patientengerechte Wundversorgung
- Kurative und palliative Wundbehandlung
- Kompetenz durch langjährige Erfahrung
- Praxis- & Hausbesuche
- Abrechnung aller Kassen & Privat
- Versandkostenfreie Lieferung der Verbandsmaterialien
- Herstellerunabhängig



Management
System
ISO 9001:2015
www.curatio-care.de
ID 910838191

Mitglied in der DGP
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



KA 26/22 erscheint am 20.12.22.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 14.12.22, 12 Uhr.

KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf



DIONYSOS
RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

GRIECHISCHES RESTAURANT

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide

Tel.: 03362 - 40 79 503

Reservieren Sie Ihre Plätze für Ihre Weihnachtsfeier, ob mit der Familie, mit der Firma oder unter Freunden! Wir freuen uns auf Sie.



„Ouzo für gute
Freunde“

**Silvesterparty
mit D.J.**

DIONYSOS
GRIECHISCHES RESTAURANT

Am Bahnhof Fangschleuse 3
15537 Grünheide (Mark)
Telefon 03362 - 40 79 503



1 Glas Sekt zur
Begrüßung

GENIEßEN SIE DEN LETZTEN TAG DES JAHRES BEI UNS...

- großes Feuerwerk und viele Überraschungen
- großes griechisches Buffet mit warmen und kalten Vorspeisen, knackig, frische Salate, leckere Fleischspezialitäten
- leckere Desserts
- 1 Glas Sekt zur Begrüßung

Karten im Restaurant
erhältlich!

Getränke werden
gesondert berechnet.

Große Tombola
mit kleinen Sachpreisen
**HAUPTPREIS: REISE
7 TAGE GRIECHENLAND**

Preis pro Person
69,- €



Gemeinsam helfen

Das Jahr neigt sich wieder dem Ende entgegen und wie in jedem Jahr können Sie noch einige Kostbarkeiten, wie ADVENTSGESTECKE und WEIHNACHTSDEKORATIONEN, in der Catholystraße 17, bei Orthopädie -Schuh Technik Uwe Quenstedt in Erkner kaufen. Über jede Spende würde ich mich im Namen der Tiere freuen.

Ich wünsche Allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



Jana Quenstedt und Birgid Burckhardt beim Verkauf im Heimatmuseum Erkner.



KA 26/22 erscheint am 20.12.22.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 14.12.22, 12 Uhr.

Herzlichen Dank, die Kita Wasserwichtel!

Die Eltern, Erzieher und Kinder der Kita Wasserwichtel möchten herzlich DANKE sagen. Viele Spender haben unserer Kita im vergangenen Jahr Sach- und Geldspenden überreicht. Ein besonderer Dank richtet sich an die Sparkasse Erkner, Edeka Center Erkner, die zahlreichen Papierspender und Herrn Hoffmann, der uns ein neues Spielgerät

für die Kinder spendete. Wir bedanken uns bei allen Familien, die uns tatkräftig unterstützt haben. Ein Abschiedsgruß richtet sich an Frau Paßow, die vier Jahre engagierte Elternvertreterin und Mitglied im Kita-Ausschuss war. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2023.

Zwei alte Menschen in Not Wer liefert warme Mahlzeiten?

Langjährige Freunde von mir, er 85 Jahre und sie 78 Jahre, bewohnen ein kleines Haus in Waltersdorf, nicht im Urwald oder auf dem Mond, sind beide gesundheitlich schwer gezeichnet und auf fremde Hilfe angewiesen. Trotz mehrfacher Versuche bei einigen Unternehmen, die dieses Geschäftsfeld bedienen, gelingt es uns nicht die tägliche Lieferung von einer warmen Mahlzeit für 2 Menschen zu realisieren. Es gibt unterschiedlichste Ablehnungsgründe, von zu weit, keine Kapazität (was noch verständlich erscheint) bis hin zu der Begründung unser letzter Kunde ist 500 Meter entfernt, weiter fahren wir nicht und das

von der VOLKSSOLIDARITÄT. Unser Land ist solidarisch und hilft überall, schickt Gelder und Hilfsgüter beinahe rund um die Welt und niemand in diesem Land fühlt sich in der Lage Menschen, die den Wohlstand dieses Landes mit erarbeitet haben, mit Essen zu versorgen, für mich ist das eine Schande. Es wäre wunderbar wenn diese Zeilen jemand lesen würde, der ab dem 12. Dezember 2022 helfen könnte. Das wäre ein tolles Weihnachtsgeschenk für die Beiden. Kontaktaufnahme unter:
Tel.: 033762-48 383

Monika Schäfer

Deutschland, der Spielball unverantwortlicher Politiker

In den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts habe ich mit Kollegen zusammengearbeitet, die aus der Kriegsgefangenschaft der UdSSR kommend, unterschrieben haben, nie wieder eine Waffe gegen die Sowjetunion anzufassen...

Das waren ernst gemeinte Worte der Siegermacht und auch verständliche, da von deutschem Boden zwei Weltkriege ausgingen, mit katastrophalen Folgen für alle Völker. Heute ist alles vergessen und wieder steht der Feind im Osten und bedroht das Abendland???

Deutschland und das speziell der westliche Teil unter dem angeblichen Schirm der Amerikaner, hat schon bald unter dem Deckmantel des Kalten Krieges erkannt, dass die Rüstungsindustrie ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist. Überallhin wurden die Waffen unter der Aufsicht der Westmächte verkauft und die Gewinne eingefahren. Wie weit wir jetzt gekommen sind als Versallen der Amerikaner, hat der Kunstmaler Eckehardt Steiner in Bildform übermittelt und er trifft damit mitten in die Seelen aller aufrichtigen



Menschen. Wenn nicht bald die Diplomatie wieder eingeschaltet wird, endet alles in einem Chaos ohne Ende und das nicht für die Kriegstreiber und ihre Gewinner, sondern für alle Bürger aller Länder, die wieder dafür ihre Knochen hinhalten müssen.

Martin Lindner

JETZT FREUDE VERSCHENKEN

Die perfekte Geschenkidee!

Die große SCHLAGER HITPARADE XXL

Bernhard Brink
Simone & Charly Brunner
Art Garfunkel Jr. ★ Tanja Lasch
Alexander Martin ★ MusikApostel

Sa., 29.04.23 Bürgerhaus NEUENHAGEN
VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen Tel. 03342-23770
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach B: 16 Uhr

THOMANN-MANAGEMENT präsentiert

SCHLAGER & Spaß

MIT ANDY BORG **G.G. Anderson**

Sa., 14.10.23 Friedrich-Wolf-Theater EISENHÜTTENSTADT
VVK: SchlagerTickets.com, Tourismusverein Tel. 03364-413690
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach B: 16 Uhr

Bernd Hildebrandt

Containerdienst - Fuhrunternehmen

Suche LKW-Fahrer für Nahbereich
und Baumaschinist (m/w/d)

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (0 33 62) 2 81 57 u. 2 81 58



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Nein, ich verzeihe nicht

EIN OFFENER BRIEF

An: Herrn Spahn, Herrn Lauterbach und alle in Regierungen Verantwortlichen, alle Befehlsempfänger und Befehle ausführenden Beamten und Behörden, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Lehrer, Erzieher, Ärzte und Medien sowie an alle die in dieser Aufzählung vergessen wurden und die nicht in der Lage waren oder sind, ihren gesunden Menschenverstand zu nutzen.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie Menschen eingesperrt haben, isoliert haben, dass Sie Angst in einem ungeahnten Ausmaß verbreitet haben, die Bevölkerung mittels Medienberichterstattung in eine Massenpsychose versetzten.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie unseren Alten und unseren Kindern wertvolle Lebenszeit gestohlen haben und sie in Ihrem Leben und in ihrer Entwicklung beeinträchtigt haben.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie uns und unsere Lieben einem ungeprüften „Impfstoff“ ausgesetzt, einem Experiment mit ungewissem Ausgang unterzogen und die Hersteller von jeglicher Haftung entbunden haben, obwohl bekannt war, dass mRNA-Impfungen im Tierversuch immer zum Tod der geimpften Tiere führten. Beipackzettel und Verträge liegen bis heute unter Verschluss.

Nein, ich verzeihe nicht, weil der Impfstoff die Menschen dennoch krank werden lässt und immer mehr Nebenwirkungen bis hin zum Tod bekannt werden.

Ich verzeihe nicht, dass Sie Menschen in Hospizen, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen ohne Aufklärung ohne Sinn und Verstand geimpft haben, auch aus finanziellen Gründen, denn Impfen lohnt sich.

Nein, ich verzeihe nicht, weil ich geliebte Menschen verloren habe, die, weil Sie und ihre Untertanen Befehle ausführten, nach der Impfung schwer krank wurden und einsam sterben mussten.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie alle Menschen anderer Meinung, unter Ihnen viele Wissenschaftler und Ärzte mit hoher Kompetenz und Erfahrung, die Fragen stellten und wissenschaftlich fundiert Gefahren aufzeigten, diffamiert,

ausgegrenzt und als Nazis beschimpft haben, ohne sich nur ansatzweise wirklich mit den von ihnen dargelegten Informationen zu befassen.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie mir despotisch etwas aufzwingen wollten, aufgezwungen haben und mich anwiesen, nicht mehr logisch zu denken.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie offenbar bewusst Methoden der weißen Folter an Ihrer Bevölkerung (Isolation, Deprivation, Ausgrenzung, Erpressung, das Tragen von wirkungslosen Masken usw.) angewendet haben und immer noch anwenden, obwohl viele von Ihnen diese Methoden durchaus kennen.

Nein, ich verzeihe nicht, dass Sie Menschen erpressen und verdummen mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, denn Sie machen weiter, Sie haben uns in einen Krieg geführt und glauben gemacht, dass Waffenlieferungen Frieden schaffen. Wir sollen Partei ergreifen, frieren und hungern für einen Krieg, den wir, wie seit ewigen Zeiten die Bevölkerungen aller Länder, die jemals in Kriege verwickelt wurden, nur verlieren können und offenbar auch sollen. An Waffen verdienen ihre Hersteller, und sie sind zum Töten von Menschen erfunden worden.

Sie alle schwatzen uns eine Klimaagenda auf, die mit Umweltschutz nichts zu tun hat, die eine Religion werden soll. Wird es heißen: „Du sollst nicht Auto fahren“, „Du sollst kein Fleisch essen“ usw. Natürlich nur für uns kleine Leute. Von der CO₂-Steuer sind ja Privatjets und Yachten ausgenommen.

Nein, ich verzeihe nicht, denn der Masken- und Testmüll der Pandemie, die keine war, hat die Umwelt verschmutzt, die Meere verseucht, das aber wird totgeschwiegen, und es wird weitergemacht.

Nein, ich verzeihe nicht, denn viele von Ihnen haben nebenbei gut verdient, als Pharmedien, in Maskendeals, Testzentren, Impfzentren usw...

Nein, ich verzeihe nicht, weil ich nicht verzeihen könnte, sondern weil ich in den letzten zwei Jahren und acht Monaten gelernt habe, dass es möglich ist, dass sich die Geschichte wiederholt, weil Menschen Befehle und Anweisungen befolgen, auch die, nicht mehr logisch zu denken.

Nein, ich verzeihe nicht aber ich hoffe, dass wir Sie eines Tages alle gemeinsam

zur Verantwortung ziehen und diese Zeit wirklich aufarbeiten werden, nur dann können wir hoffen, dass sich die Geschichte nicht erneut wiederholt in 30, 70, oder 100 Jahren. **Kerstin Welke**

Wir können nicht die ganze Welt aufnehmen

Während unser Land durch politisch unzurechnungsfähige Menschheitsbeglückung in den selbsternannten „demokratischen“ Parteien von CDU/CSU bis Linkspartei wirtschaftlich und demographisch nun vollends gegen die Wand gefahren werden soll, wird der Krieg mittlerweile völlig ungeniert von der Regierung zur ungehinderten Masseneinwanderung unzähliger Ukrainer nach Deutschland genutzt. Seit dem 1. Juni können diese nun ohne jegliche „Barrieren“ sofort in das deutsche Sozialsystem vollintegriert werden. Hierzu werden keinerlei Gegenleistungen oder gar Integrationsbemühungen erwartet. Die Betroffenen müssen sich jetzt nicht einmal mehr als Asylanten oder „Flüchtlinge“ registrieren lassen. Zu den schätzungsweise inzwischen 1,7 Mio. Ukrainern kommen noch mehrere hunderttausende „Pendlern“, die beinahe wöchentlich zwischen Berlin, Leipzig, Hamburg, München und Kiew, Charkow und Odessa per Fernbus hin- und herfahren, um hier Sozialleistungen zu kassieren! Ein Busunternehmen verdient sich dabei eine goldene Nase.

Nur mal als Denkanstoß: „Kriegsflüchtlinge“, die laut den deutschen Qualitätsmedien vor Zerstörung, Verfolgung und der Gefahr um ihr Leben nach Deutschland kommen, fahren bequem mit dem Reisebus in die „Kriegsregion“ zurück! Ein Schelm, wer arges dabei denkt!

Doch mit den Ukrainern, „ein Volk, dass auch für unsere Freiheit und Werte kämpft“ nicht genug. Auch über die „bewährte“ Balkan-Route und die verschlungenen Pfade zwischen Weißrussland, Litauen und der Westukraine strömen fröhlich und völlig ungehindert tausende Asylanten nach Deutschland. Inzwischen sollen es Medienberichten zufolge schon deutlich mehr sein als in den Jahren 2015/16.

Erste Städte, Landkreise und Bundesländer schlagen bereits Alarm, und Cottbus hat einen generellen Aufnahmestopp verhängt. Der Landrat des Vogelbergkreises, Manfred Görig (SPD) benennt das Problem beim Namen: „Wir können nicht die ganze Welt hier aufnehmen und versorgen“. Im Lahn-Dill-Kreis schlägt Landrat Wolfgang Schuster in die gleiche Kerbe, wenn er vor einem „Kontrollverlust“ spricht.

In Berlin hingegen will man bis zu 40.000 Unterkünfte in provisorischen Zeltstädten auf dem Tempelhofer Feld und dem ehemaligen Flughafen Tegel schaffen.

Der neueste Coup der Ampel-Parteien an der Flutungs-Front ist, dass die bisherige Regelüberprüfung beim Asylrecht entfallen soll. Das heißt dann nichts anderes, als dass das Asylrecht des GG nur noch als Vorwand für eine ungehinderte Aufnahme nach den politischen Vorstellungen der Regierenden fungiert. Denn bisher muss bei Asyl- und Duldungsgewährung nach drei Jahren eine Überprüfung der Voraussetzungen vollzogen werden. Hinzu kommt die Verweigerung der Abschiebung durch

die Bundesländer der Ausreisepflichtigen. Da diese Verweigerung schon Jahre andauert, hat sich ein Abschiebestau von akut mehr als 600.000 Personen angesammelt. Die unzähligen zusätzlichen Altfälle seit 2015 sind noch gar nicht mit berechnet. Dass aber eine Regeluntersuchung dringend geboten erscheint, machen die Zahlen der 2015/16er Flut nur allzu deutlich. Mehr als 80% (!) kamen damals aus rein wirtschaftlichen Gründen – mit Asylrecht hat das nichts zu tun!

Neben den astronomischen Kosten für diese „Geschenke“ (Martin Schulz) von ca. 93 Milliarden Euro auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene jährlich werden die Konsequenzen nicht zu Ende gedacht oder wohl eher ganz bewusst einkalkuliert!

Eine derartige verantwortungslose Politik zum Schaden des deutschen Volkes bringt natürlich immense Probleme mit sich. Zum einen die rasant steigenden Sozialkosten für die Unterbringung, Verpflegung und medizinische Grundversorgung der Migranten. Akuter Wohnungsmangel und zunehmende Zweckentfremdung gesellschaftlicher Einrichtungen wie Turnhallen und Bürgerhäuser sind bei weitem nicht mehr nur in westdeutschen Kommunen an der Tagesordnung.

Die Kranken- und Pflegekassenbeiträge steigen ab dem nächsten Jahr deutlich. Kein Wunder bei der Mehrbelastung durch Nichtbeitragszahler!

Besonders stark aber ist die Gefahr der schleichenden Islamisierung unserer Gesellschaft durch Massen an Moslems unter den Zuwanderern. Diese kollidieren im erheblichen Maße mit ihren archaischen Rechts- und Gesellschaftsnormen mit den freiheitlich-individualistischen Anschauungen der geschlechtlichen Gleichberechtigung und weltanschaulichen/religiösen Toleranz in Deutschland. Besonders gravierend sind die somit importierten Konflikte unter verschiedenen Nationalitäten und Glaubensrichtungen, wie sie erst Ende Oktober in Frankfurt (Oder) zu beobachten waren.

Eine der gravierendsten Auswirkungen neben der finanziellen Ausblutung der indigenen weißen deutschen Bevölkerung ist aber vor allem die massive Kriminalitätssteigerung. Beinahe täglich erfahren wir von Übergriffen, Vergewaltigungen, Messer- und Macheten-Angriffen gegen zumeist deutsche Bürger. Oftmals werden diese Ereignisse nur noch schulterzuckend wahrgenommen und von den Medien kaum oder nur verschleiern dargestellt. Und die enorme Zunahme der Clan-Kriminalität mit Tätern, die jeden Respekt vor unserem Land und unserer Gesellschaft vermissen lassen, konnte unter den Augen unserer „demokratischen“ Politiker der Altparteien gedeihen.

All dies lässt letztlich nur einen Schluss zu: Deutschland soll als eigenständige Nation mit eigener Kultur, Tradition, Habitus und Volksverständnis „ausradiert“ werden, wie es Herr Timmermanns von der EU-Kommission so treffend formulierte. An dessen Stelle soll ein europäischer Superstaat stehen mit einer kontrollierten Mischbevölkerung, in der die fortwährenden Geburtenüberschüsse der zweiten und dritten Welt aufgenommen und durchgefüttert werden sollen. Damit zeigt sich die vorsätzliche Böswilligkeit mit der die politischen Verantwortlichen unser Land „jeden Tag ein Stück weit (verändern wollen)“ (Göring-Eckert).

Ingolf Schneider

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Uschis Himmelfahrt

Sehr geehrter Herr Hauke, nachdem der weltgrößte Vermögensverwalter BlackRock in Person von Friedrich Merz (seines früheren Deutschland-Chefs) bereits die CDU übernommen hat, wurde der Finanzkonzern nun auch in Kiew de facto als Wirtschaftsministerium installiert. Beides ist sicherlich nicht zum Nachteil der ukrainischen und US-amerikanischen Oligarchen wie Selenskij, Familie Biden, „Bill“ Gates und Co. Sie alle haben ihr Geld bei BlackRock angelegt und BlackRock wird nun die Reste der Ukraine für sie plündern, bevor man Polen die Abfälle überlässt. Natürlich verkauft man uns das als „Aufbauhilfe“, die Ukrainer können einem leidtun! Doch das genügt den Ultrareichen längst nicht.

Weil Friedrich Merz noch nicht in Position ist und vorerst nur als „Oppositionsführer“ die Regierungspolitik – Aufrüstung, Russlandsanktionen, „Klimaschutz“ – voll unterstützt, statt sie zu kritisieren, wird einstweilen die frühere BlackRock-Volkswirtin Elga Bartsch neue Chef-Ökonomin und Abteilungsleiterin bei Robert Habeck. Damit wird sie die deutsche Wirtschaftspolitik maßgeblich mitgestalten. Angesichts der völligen Inkompetenz des grünen Ministers, der z.B. glaubt, dass durch politische Maßnahmen wie Lockdowns und Energiesanktionen ruinierte Unternehmen nicht insolvent würden, weil sie einfach den Betrieb einstellen und ihn nach einiger Zeit wieder aufnehmen könnten, wird Frau Bartsch die Politik wohl eher ganz allein bestimmen. Somit können wir uns durchaus auch selber bedauern, denn sie wird es im Sinne ihres bisherigen Arbeitgebers tun. Das Hauptziel von BlackRock ist seit eh und je das Aufspüren (und oft illegale) Erschaffen profitabler Anlagemöglichkeiten für seine ultrareichen „Investoren“, die ja eigentlich nicht wirklich „investieren“ sondern eher ergaunertes Geld waschen. Mit ehrlicher Arbeit wird man kein Milliardär, nirgends. Die pausenlos gedruckten US-Dollars und Euros müssen irgendwohin, nachdem sie mittels „Pandemie“ und diverser Kriege nach oben umverteilt wurden. Die deswegen ausufernde Inflation, die uns allen die Kehle abschnürt, würde diesen ganzen ergaunerten Reichtum in kürzester Zeit entwerten. Russische Rubel, die härteste Währung der Welt (Bloomberg), kann man wegen der eigenen Sanktionen leider nicht bekommen.

Also sind Sachwerte gefragt, zumal die Oligarchen den ganz großen Zusammenbruch („build back better“) vorantreiben, den sie uns freundlich als „Great Reset“, „Internet der Dinge“ bzw. „4. industrielle Revolution“ verkaufen, um uns danach wie neuzeitliche, von Demokratie und Gesetz restlos befreite Könige endgültig zu versklaven. „Du wirst nichts besitzen und glücklich sein...“ verkündet das WEF, die Lobbyorganisation der Superreichen. „Glücklich sein“, allmächtigen Oligarchen zu dienen? Die „4. industrielle Revolution“ ist nichts anderes als ein krimineller Putsch der nimmersatten Superreichen gegen ihre eigenen Völker. Danach zählen nur noch Sachwerte, die wir bis dahin nicht mehr haben werden, weil unser Geld zu dem wird, was es ist: zu Buntpapier, und sich (nur) der trübe erste Teil der obigen WEF-Prophetei erfüllt.

BlackRock, der größte „Vermögens-

verwalter“ der Welt, der rund zehn Billionen (10.000 Milliarden) US-Dollar verwaltet und ausschließlich Superreichen offensteht, muss den ganzen papiernen Reichtum für seine exklusive Kundschaft deshalb dringend in reale Werte (und feudale Macht) verwandeln. BlackRock-Chef Fink sitzt im Kuratorium des WEF und WEF-Chef Schwab ist unter anderem „Gast“ des G20-Gipfels. Jedes Frühjahr sind die Politiker im Gegenzug dann seine „Gäste“ in Davos, um die Wünsche der Superreichen entgegenzunehmen. Die Wege sind kurz, sehr kurz. Für eine Demokratie deutlich zu kurz.

Das gemeinsame Problem besteht darin, dass aufgrund der enorm aufgeblähten Geldmenge kaum noch Sachwerte greifbar sind – die explodierenden Immobilienpreise zeigen das in aller Deutlichkeit. „Bill“ Gates hat natürlich rechtzeitig gekauft, weil er die Misere maßgeblich mit eingefädelt hat und wusste, was kommt. Er ist jetzt größter Landbesitzer der USA. Normale Farmer können sich die eigenen Felder längst nicht mehr leisten. Aber die können sie ja von König Gates zurückpachten und ihre bescheidenen Erträge dann an ihn abliefern. Ganz wie im Mittelalter. Durch Verhindern normaler Landwirtschaft kann Gates nebenbei seine Investitionen in die Laborfleisch-Produktion erheblich profitabler machen. Künstliches Fleisch ist gegen echtes nicht wettbewerbsfähig. Es lässt sich nur verkaufen, wenn normales Fleisch zur Mangelware wird – also sorgt er dafür, nicht nur in den USA, sondern auch in Europa. Die niederländischen Bauern demonstrieren nicht zufällig gegen den dort regierenden „Young Global Leader“ des WEF, Premierminister Mark Rutte, der die „klimaschädliche Stickstoffbelastung“ (also Fleischproduktion) gegen Null fahren will, weil das die anderen, diesmal die Brüsseler WEF-Marionetten so vorgeben. Wie Ursula von der Leyen sind sie Duzfreunde des Kunstfleisch- (und „Impfstoff“-) Investors „Bill“ Gates. Ein anderer WEF-Schützling, der inzwischen auf der Flucht befindliche Präsident Sri Lankas, hat die dortigen Landwirtschaftserträge durch diktatorische „grüne Reformen“ (Kunstdünger-Verbot) in nur einem Jahr halbiert und eine Hungerkrise ausgelöst. Ein neuer Genmais- und Kunstfleischmarkt für Gates und BlackRock entsteht.

Auch an den Börsen ist mittlerweile wenig zu holen, auch hier sind die Preise für Anleihen und Aktien hoffnungslos überzogen. Zudem wird die Gefahr eines Absturzes täglich größer. Die Regierungen müssen dringend liefern, sonst werden sie von denen, die sie trotz (oder gerade wegen?) ihrer Unfähigkeit nach oben gespült und installiert haben, kurzerhand ausgetauscht. Tatsächlich gibt es auch noch echte Werte, die den ultrareichen Zockern bisher nicht zugänglich waren und die es nun an sich zu reißen gilt: zum Beispiel ukrainische Ländereien, die dank Selenskij, des Lieblings des WEF, schon zu großen Teilen an reiche Ausländer und Konzerne wie BlackRock, verhöckert wurden. Und natürlich den deutschen Mittel-

stand. Mittelständische Unternehmen, das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und Basis der meisten Arbeitsplätze, sind überwiegend in Familienbesitz und werden zum Verdross der superreichen Oligarchen nicht an der Börse verzoockt, sind für sie also meist unerreichbar. Das wird sich dank Merkel-Scholz-Habeck nun ändern. Die Corona-, Klima- und Energiepolitik der Bundesregierung schafft allerbeste Voraussetzungen dafür, dass deutsche Mittelständler notleidend werden. Man muss sie nur lange genug aushungern. Dann müssen sie sich Geld beschaffen, ergo verkaufen: BlackRock und andere stehen bereit.

Einmal übernommen, wird man sie ausschachten und alles, was nicht profitabel genug ist, wegwerfen. Dazu gehören natürlich auch viele Mitarbeiter. Zur Ruhigstellung dieser (laut WEF) dann „nutzlosen Menschen“ hält SPD-Minister Heil schon sein Bürgergeld bereit, bezahlt von uns allen. Die Profite bleiben dagegen bei BlackRock. Dafür werden Habecks Neue, also Elga Bartsch, und natürlich die FDP sorgen, während die woken Linken im Bundestag bis zum Umfallen (!) darum kämpfen werden, dass die Steuerbefreiung der Milliardäre in gendergerechter Sprache abgefasst wird – falls sie hinter ihren FFP2-Masken nicht gerade Solidaritätsadressen an Kiewer Nazis und die NATO entwerfen (oder Sarah Wagenknecht mobben). Damit die vielen „überflüssigen Menschen“ nicht etwa aufmucken, kommt außerdem der „digitale Euro“, „praktisch, hygienisch und sicher“, Sie wissen schon, der sich bei eventuellem Ungehorsam jederzeit abschalten lässt, sonst natürlich auch. Nicht nur bei Stromausfall. Der stets wie ein netter Schwiegersohn grinsende Kanadische Machthaber Trudeau, wie Rutte in Holland oder Macron in Frankreich auch ein „Young Global Leader“ des WEF, hat das beim Trucker-Aufstand Anfang des Jahres schon vorgeführt. Und der „Impf“pass wird ruck-zuck zur „digitalen Identität“ – zum verpflichtenden Passierschein für alles und jedes; die G20 haben das soeben beschlossen. Damit sind wir dann besser kontrollierbar als jeder Ochse mit Ohrmarke. Die Sklaverei wird digital – doch sehr real.

Ganz am Ende wird man die gierigen Finger natürlich auch nach der restlichen bescheidenen Habe der (laut WEF künftig nichts mehr besitzenden) Untertanen ausstrecken. „Künftig“ bedeutet nach offizieller Planung der von Oligarchen unterwanderten UNO übrigens bis 2030 (siehe „Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030“, alles hübsch grün verpackt). Das sind gerade noch sieben Jahre! Nicht umsonst werden derzeit mit Hochdruck und unter Strafandrohung sämtliche Privatismobilien, sogar Omas kleines Häuschen, akribisch erfasst („Zensus“), ein EU-weites „Vermögensregister“ aufgebaut, wo dann auch Schmuck, Aktien und Edelmetalle anzumelden sind, sowie private Bargeldgeschäfte auf – zunächst – 10.000 Euro begrenzt. Nach der aktuellsten Gesetzesänderung, wie neuerdings üblich unter irreführendem Namen an ein ganz anderes Gesetz

angehängt, kann Bargeld nun auch ganz verboten werden. Denn nur digitales Geld lässt sich lückenlos erfassen – und bei Bedarf auf Knopfdruck enteignen. Das nötige „Lastenausgleichsgesetz“ wurde bereits 2019 angepasst, gerade noch rechtzeitig vor „Corona“, drittem Weltkrieg und teuren „Impf“-Schäden. Unser Eigentum wird schneller verschwinden als jede „medizinische Fehlinformation“ (=unbequeme Wahrheit) auf YouTube. Noch sieben Jahre. Wir sollten die pausenlosen WEF-Drohungen sehr, sehr ernst nehmen! Sie wollen es wirklich tun. Merz, Bartsch und all die anderen BlackRock-Helferlein werden nicht zufällig in rasantem Tempo überall installiert. WEF-Marionetten regieren bereits die halbe Welt! Was muss denn noch alles passieren!?

Derweil geht die dümmliche Propaganda munter weiter, die einst freie Presse gehört BlackRock ja großenteils auch schon längst: Neben Lauterbach, der uns unverdrossen zum „Impfen“ nötigt, mit bezahlten Komparsen, die er uns wahrheitswidrig als „reale Menschen aus der Mitte der Gesellschaft“ verkauft – bei Weitem nicht die einzige aber vielleicht seine bisher harmloseste Lüge, nervt neuerdings auch Habeck mit TV-Spots, die nun wirklich dümmter nicht sein könnten und insofern gut zu ihm passen. Er möchte, dass wir „lieben Mitbürger“ auf Teufel komm raus Energie sparen, damit keiner merkt, dass er als zuständiger grüner Minister unsere seit vielen Jahrzehnten stabile und absolut zuverlässige Energieversorgung in nur wenigen Monaten im Amt nachhaltig zerstört hat und nun unfähig ist, Ersatz zu beschaffen. Ganz nebenbei werden wir auch dabei wieder dreist belogen: Angeblich wollen nämlich „80 Millionen“, also alle (!) Deutschen, seine gleichermaßen teure wie wahnwitzige „Energiewende“. Doch so einfältig sind die Deutschen nun auch wieder nicht, jedenfalls die meisten. Gefragt werden sie vorsichtshalber nicht.

So wird unser zunehmend sauer verdientes Steuergeld nicht nur für lebensgefährliche „Impfstoffe“, für fremde Kriege, Aufrüstung und die Komplettfinanzierung korrupter Diktaturen wie der Ukraine verschleudert, sondern auch für primitivste Propaganda weit unter SED-Niveau. Die BlackRock-Gazetten peitschen es im Interesse ihrer Eigentümer ein (BlackRock ist Aktionär der Muttergesellschaften aller großen deutschen Zeitungsverlage).

Doch es geht noch schlimmer: Eine weitere üble Agentin für WEF, BlackRock, Pfizer und die anderen Ultrareichen, EU-Kommissions-Chefin Von der Leyen, die mit ihrem Clan nahe Hannover ein ganz und gar nicht klimafreundliches, riesiges Schloss bewohnt (ob sie wohl deshalb glaubt, die Königin von Europa zu sein?), verkaufte uns, wie üblich komplett faktenfrei, auf der Klimakonferenz in Ägypten erneut für dumm, indem sie sagte: „Die globale Krise der fossilen Brennstoffe muss ein Wendepunkt sein. Nehmen wir also nicht den ‚Highway to Hell‘, sondern verdienen wir uns das saubere Ticket in den Himmel.“

Dem möchte man hinzufügen: Nur zu, Uschi, je eher du gen Himmel fährst, desto besser für uns alle. Und nimm doch die komplette Bundesregierung (bzw. die, die sich dafür ausgeben) und die Mafiosi dahinter gleich mit! Die sind eh zu nichts zu gebrauchen. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Bürgerdialog in Frankfurt (Oder)

Meine persönliche Erfahrung mit dem Bürgerdialog „Zur Sache, Brandenburg“ am 15. November in Frankfurt (Oder), bei dem sieben der elf Regierungsmitglieder anwesend waren.

Einen Monat zuvor, am 5. Oktober, hatte ich die Mitglieder der Landesregierung Brandenburg bereits per Mail angeschrieben und gefragt, was die Ursache für die Übersterblichkeit in den Jahren 2021 und 2022 in Deutschland sei. Warum sterben in den Jahren dieser sogenannten Schutzimpfung deutlich mehr Menschen als in den Jahren zuvor?

Diese Frage konnte ich nun am 15. November dem Ministerpräsidenten in Frankfurt (Oder) beim sogenannten Bürgerdialog im Kleistforum noch einmal persönlich stellen. Doch Herr Woidke gab meine Frage gleich weiter an die Ministerin für Gesundheit, Frau Nonnemacher. Was nun folgte, war ein Redeschwall aus belanglosen Phrasen und längst widerlegten Propagandamärchen. Dass Frau Nonnemacher dabei noch immer die Bilder von Bergamo bemühte, zeigt, dass ihre „Antwort“ nicht an mich adressiert war, sondern an diejenigen im Saal, die noch immer den Leitmedien folgen und sich ihren Weltsicht-Brei von der Tagesschau kochen lassen.

Als ich nach wenigen Sätzen Nonnemachers intervenierte „Das ist doch keine Antwort auf meine Frage“, wurde ich von der Moderatorin zurechtgewiesen – ich möge sie doch bitte ausreden lassen – was ich dann auch tat und lauschte – doch es folgte nichts Geistreiches. Frau Nonnemacher war in ihrer Rede mit keinem Wort auf meine Frage eingegangen. Als Nonnemacher zum Schluss kam, meldete ich mich, um nachzuhaken – doch die Moderatorin wiegelte ab: „Jeder nur eine Frage“. Frau Nonnemachers Antwort war eine Beleidigung für jeden wachen Geist. Für mich sehr bedenklich, dass das halbe Publikum klatschte.

Dazu muss man sagen, dass der Saal nur zur Hälfte gefüllt war, was einiges über das Desinteresse, vielleicht auch über die Desillusionierung der Menschen aussagt.

Ich war erstmal geplättet. War das ein BürgerDIALOG? Wohl eher nicht. Was hier in einer Pressemitteilung als Bürgerdialog angekündigt worden war, entpuppte sich lediglich als eine Fragestunde, in der sich die politische Obrigkeit die Option offen hielt, auf die gestellten Fragen zu antworten oder eben auch nicht.

Hatte ich bis zu diesem Tage noch angenommen, ein absolut stichhaltiger unbestreitbarer Fakt müsse doch selbst einen Politiker in seinem Elfenbeinturm mindestens mal zum Nachdenken anregen – war ich nun aller Illusionen beraubt worden. Mehr noch. Je länger ich über die „Antwort“ von Frau Nonnemacher auf meine konkrete Frage nachdenke, umso mehr empfinde ich sie als ungeheuerlich und böse. Mehr und mehr Menschen erleiden Impfschäden oder sterben an diesen mRNA-Substanzen. Die Impfkampagne auszusetzen, bis diese Frage der steigenden Sterbefallzahlen geklärt ist, scheint für die politischen Verantwortlichen keine Option zu sein. Manchmal frage ich mich, was wohl in den Köpfen

dieser Leute vor sich gehen mag.

Als z.B. Dietmar Woidke zu Beginn der Veranstaltung den anwesenden Oberbürgermeister von Frankfurt (Oder) René Wilke als Stadt-OBERHAUPT bezeichnete, meldete sich in mir der Rebell. Ist es das, als was sich Herr Woidke auch selbst versteht? – als OBERHAUPT von Brandenburg vielleicht? Sieht er sich dann noch als Diener dieses Landes oder eher als Landesherr – als Oberhaupt – Kommandeur? Eins bleibt unbestritten – Macht korumpiert.

Wir sollten nicht erwarten, dass Menschen, die viele Jahre in politischen Funktionen und durch den Politikbetrieb im Sinne der Parteien-Oligarchie geformt und geschliffen wurden und fürstliche Diäten kassieren, sich für die Belange der Bevölkerung ernsthaft einsetzen. Sie sind tagtäglich umgeben von Interessenvertretern der Konzerne und des Finanzkapitals. Tagtäglich nehmen diese Lobbyisten Einfluss auf Abgeordnete und politische Entscheidungsträger und verändern unser Land in einer Weise, die nicht im Sinne der Bürger liegt.

Wir müssen lernen, selber mehr Verantwortung zu übernehmen. Wir können die Welt, in der wir leben wollen, nur selbst gestalten.

Ivo Otto

Grundsteuerreform – was kommt da auf uns zu?

Wer schon mal vorab wissen möchte, was die neue Grundsteuerreform ihn kosten könnte, der gehe auf die Seite: <https://grundsteuer.de/>

Hier unter dem Menüpunkt „Rechner“ gibt man dann ganz einfach die Daten ein, und die Grundsteuer wird ermittelt. Ich hoffe Sie sitzen jetzt, denn spätestens jetzt wird Ihnen bewusst, das Eigentum ziemlich teuer sein kann. Da die Stellschraube der Gemeinde der Hebesatz ist, der jährlich beschlossen wird, sollte sich jeder Bürger an seine Gemeindevertreter wenden, dass mit der neuen Grundsteuerberechnung auch ein anderer Hebesatz erhoben wird, der der Formel angepasst ist.

Nicht, dass die Gemeinden sich darüber dann sehr gute Einnahmen sichern, die in keinem Verhältnis stehen zum alten Grundsteuerbescheid. **Katrin Eisner**

Geld in alle Welt, aber wir verarmen

Sehr geehrte Frau Außenministerin, nunmehr, Frau Baerbock, ist bereits ein halbes Jahr vergangen, dass ich vergeblich auf eine Antwort auf mein Schreiben vom 30.05.2022 an Sie warte.

Ein halbes Jahr, mit wiederholten Nachfragen, sowohl schriftlich, als auch per Telefon. Und nun erdreistet sich dieser Souverän, einer der ca. 82 Millionen im Land, erneut betreffs einer Antwort auf das Schreiben vom 30.05.2022 nachzufragen.

„Da kann ja jeder eine Antwort wollen!“ – So wurde mir am Telefon bei Ihnen geantwortet. Ich bin aber nicht jeder, Frau Baerbock, ich bin einer der vielen aus diesem Land, die Ihnen das tägliche Brot garantieren – selbst als Rentner werde ich über meine Steuerabgaben dazu gezwungen.

Ich vernehme aus den Medien, dass Sie innerhalb der Klimakonferenz tatsäch-

lich noch die Zeit gefunden haben, der gesamten Welt zu verkünden, das Geld der Bürger dieses Landes erneut und zum wiederholtem Male in der Welt zu verteilen – sage und schreibe, erneute 60 Millionen Euro. Und die Rentner im Land wissen nicht, wie sie ihren aktuellen Lebensunterhalt bis zum Monatsende finanzieren sollen; sie wissen nicht, wie sie die horrenden Energiepreise, die Sie verschulden, bewältigen sollen. Aber das ist nur ein Beispiel von vielen, in welche Armut Sie dieses Land, welches Sie nicht aufgebaut haben, stürzen. Ihr Parteikollege, Herr Habeck, setzt mit seiner Suche nach einem persönlichen Fotografen für sage und schreibe 400.000 Euro noch eins drauf – pure Verhöhnung der Sorgen des deutschen Volkes.

Aber warum nimmt das Volk, der Souverän im Land, Sie nicht beim Wort – Sie haben diese Bereitschaft zur Verteilung dieser 60 Millionen Euro doch persönlich verkündet, also sollten Sie auch dafür persönlich haften, denn die Legitimation hierzu haben Sie bisher nicht erhalten.

Ich muss noch ergänzen, diese ungeheure Summe an Geld, pressen Sie den Rentnern im Land ab, pressen Sie im übertragenen Sinne den Kindern ab, die dieses Land dringend brauchte.

Die Rentner in Deutschland stehen an der untersten Skala der Rentenpensionen in Europa. Rentner werden für ihre Lebensleistung nun am Ende ihres Lebens zum fünften Mal steuerlich veranlagt. Sie lesen richtig, zum fünften Mal werden diese für ihre Lebensleistung besteuert!

Schämen Sie sich Frau Baerbock für diese Politik? Es ist Ihre Politik!

Mit Schreiben vom 30.05.2022 hatte ich Sie auf die „äußerst prekäre Lage“ von ehemaligen politischen Gefangenen des SED-Regimes aufmerksam gemacht – bis heute keine Antwort hierzu.

Oder ist diese, Ihre Art und Haltung von „Diskriminierung“ auch unter Ihrer sprichwörtlichen Aussage zu verstehen: „Was geht mich mein Wählervolk an.“

Was ist der Grund, einen Menschen, der wesentlich zur Einheit Deutschlands beigetragen hat, in diesem Maße zu diskriminieren, so zu diffamieren? Ja, ich war aktiver Gegner des SED-Regimes.

Wann, Frau Baerbock, erfüllen Sie Ihr Versprechen, gegeben an dem gemeinsamen Tisch im Paul-Löbe-Haus, sich für die Interessen der ehemaligen DDR-Flüchtlinge, die betrogen wurden nach der Einheit Deutschlands, in ihrem Rentenrecht durch bewussten politischen Rechtsbruch, sich für diese noch lebenden ca. 320.000 Betroffenen einzusetzen?

Jetzt, wo Sie auf der Regierungsebene Verantwortung tragen, könnten Sie die Weichen für eine schon lange notwendige Rücknahme dieses Rechtsbruchs stellen.

Wie waren Ihre abgehobenen Worte im Talk am 23.11.2022 mit Ihrem Parteikollegen Habeck: „Ich habe Völkerrecht studiert.“ Unter diesen Voraussetzungen ist es bewusst denkbar, dass das „einzelne Volk“ – das eigene Volk – einfach übersehen wird – verzeihlich, werden Ihre Mitstreiter lauthals einbringen; nein, verantwortungslos, Frau Baerbock!

Wann vermitteln Sie solche Anteilnahme und Empathie, die Sie bei der Verleihung des Karls-Preises am 26.05.22 gegenüber den ukrainischen Frauen von Kämpfern der Welt zeigten, auch für ehemalige politische Gegner und Folterüberlebenden der SED-Diktatur?

Wann vermitteln Sie Ihre Anteilnahme

am Leiden der Folteropfer der SED-Diktatur, wann bieten sie diesen Menschen Hilfe und Unterstützung an, und nicht nur in Form warmer Worte und Almosen, denn davon haben diese schon in der Vergangenheit mehr als genug bekommen!

Diese Folter-Überlebenden der SED-Diktatur haben die Achtung, die Wertschätzung und den Respekt der Politik verdient; Respekt und Würdigung ihrer Leistungen für dieses Deutschland, für diese Nation – und nicht ein Leben im Abseits der Gesellschaft; sie werden seit Jahren bewusst ausgegrenzt und auch dafür sind Sie verantwortlich.

Wenn Sie als Regierungsmitglied, als politisch Verantwortliche, nicht vermögen oder gewillt sind, diesen Menschen ihre Würde zurückzugeben, sind Sie unfähig, für ein Volk politisch verantwortlich zu sein – dann treten Sie sofort von Ihrem Amt zurück.

Wolfgang Graetz

Geschichtliche Fakten

Ich muss Bezug nehmen auf den Leserbeitrag von Gerold Sachse in der Nr. 22 vom 25.10.22, ich kann das einfach nicht unkommentiert lassen, was dort geschrieben ist: „Da wird das autokratisch regierte Russland, das einen Krieg mit seinem Nachbarn angefangen hat, völlig zurecht an den Pranger gestellt...“ Ja, lieber Herr Sachse, so stellen es die Mainstream-Medien aller Art (es gibt kaum andere in D) immer wieder dar, damit niemand was anderes glauben oder wissen soll!

Fakten der Geschichte sind immer wieder hilfreich zum Verständnis heutigen Geschehens: In Kiew fand im Februar 2014 der Aufstand auf dem Maidan statt. Sicherlich hatte dieses Geschehen nicht nur den Grund, dass Präsident Janukowitsch kurz vorher das Assoziierungsabkommen mit der EU nicht unterschrieben hatte. Ob dieser Aufstand ausschließlich die Meinungsäußerung der ukrainischen Bevölkerung war, wird in unserem Leben sicher nicht mehr bekannt werden. Es ist aber mal wieder nicht auszuschließen, dass auch „andere Mächte“ ihre schmutzigen Finger im Spiel hatten. Denn wo auf der Welt – Nordafrika, Mittelamerika, Naher Osten... – man/frau mit wachem Verstand auch hinsieht, es ist immer die gleiche Machart: Konflikte anheizen, Gesellschaften destabilisieren und endlich einen „Grund“ für „Demokratie und Menschenrechte“ nach westlicher Art finden. Inzwischen braucht man ihn nicht mehr zu suchen, man hat ihn einfach – den Grund.

Janukowitsch wurde abgewählt. Pedro Poroschenko, auch ein Oligarch, aber Kritiker des anderen, wurde ukrainischer Präsident und blieb es bis 2019. Dieser Mann vertrat die Auffassung, das es keine föderative Ukraine geben würde. Nichtsdestotrotz unterschrieb er am 12.02.2015 den Vertrag Minsk II, der als Ziel für den Donbass eine Autonomie unter bestimmten Bedingungen, aber immer noch im Rahmen der Ukraine vorsah.

Bemerkenswert ist, dass Deutschland und Frankreich die Garantiemächte beider völkerrechtlichen Minsker Verträge sind. Was haben beide Garantiemächte in den vergangenen sieben Jahren zur Erfüllung dieser Verträge getan??

Haben sie sich etwa um die Bevölke-

bitte blättern Sie um!

weiter von der vorigen Seite

rum im Donbass gesorgt? Nicht, dass etwas zu hören oder lesen gewesen wäre. Ich kann mich aber gut erinnern, dass hin und wieder sogar in deutschen Medien berichtet wurde, dass Russland darauf drängt, die Minsker Verträge zu erfüllen, während im Donbass das „Regiment Asow“, die „Kraken“ und andere faschistische Organisationen sich um die Bevölkerung „kümmerten“. Das führte seit 2014 zu mehr als 14.000 ermordeten Frauen, Männern und Kindern. (Ich empfehle, sich über die „Allee der Engel“ zu informieren, die selbst der Papst kennt.)

Was tat die ukrainische Regierung?? Sie erhob unter anderem das vorher selbst ernannte „Regiment Asow“ in die reguläre ukrainische Armee (ständige Versorgung mit Waffen, Ausrüstung und Sold garantiert, keine Strafverfolgung...)

Oben erwähnter P. Poroschenko hat vor einiger Zeit in einem Interview darüber gesprochen, dass von ukrainischer Seite nie die Absicht bestand, die Minsker Verträge zu erfüllen. Ich war wegen der Dreistigkeit und Unverfrorenheit einige Momente sprachlos... Man schließt Verträge, um sie nicht zu erfüllen? Was davon zu halten ist, ist heute Realität, Herr Sachse!

Für mich wird immer klarer, warum beide Garantiemächte diesem Konflikt tatenlos zugesehen haben. Getreu der Doktrin des ersten NATO-Generalsekretärs Hastings Ismay, „die USA drin, die Deutschen unten und die Russen draußen“ zu halten, arbeitet die Bundesregierung – woran eigentlich? Sie wirft Deutschland und auch Europa sehenden Auges den USA vor die Füße und „opfert“ sie welcher Wertegemeinschaft eigentlich? Die deutsche und europäische oder auch „westliche“ gibt es danach nämlich nicht mehr – nur noch eine.

Was jeder denkende und halbwegs informierte Mensch mit einigermaßen Verstand im Nu begreift, ist der Bundesregierung nicht zugänglich?

So blind kann doch eine Bundesregierung nicht sein! Oder doch – gewählt werden kann doch jeder. Bildung? Nicht nötig.

Warum nochmal haben wir – auch an obersten Stellen – keine Fachkräfte?

Meine Schlussfolgerung aus dem gerade Geschriebenen ist: Beide Garantiemächte der Minsker Verträge – Deutschland und Frankreich – haben (vielleicht nicht von Anfang an??) den auf diese Weise nicht beseitigten Konflikt in der Ukraine zwischen der Donbass-Bevölkerung und anderen Interessenten nicht nur billigend in Kauf genommen, sondern mit ihrer Untätigkeit und Ignoranz (sind ja nur Russen, oder gerade, weil es Russen betrifft?) diesen befeuert und zur jetzigen Eskalation gebracht.

Warum sollte sich die Bundesregierung dann jetzt für Friedensverhandlungen oder auch „nur“ für einen Waffenstillstand einsetzen? Das würde die bisherige Politik konterkarieren. Das kann der globale Westen nicht wollen...

Ich bitte dringend alle Bürger! Benutzen Sie Ihren eigenen Kopf, bilden Sie sich Ihre eigene Meinung, informieren Sie sich allseitig, auch und gerade aus anderen Quellen als den deutschen Mainstream-Medien und denken Sie logisch. Bitte! Die Prämisse „Wem nützt es“ ist in jeder Hinsicht hilfreich dabei! Ich denke z.B. an den Anschlag auf Nordstraem, an Butscha, an Krama-

togorsk...

Aktuellstes Beispiel: Raketenanschlag in polnischem Dorf – nicht mal Joe Biden ist darauf reingefallen. Flugabwehr-Raketen, auch ukrainische S 300 schießt man eigentlich in die Richtung aus der die angreifende Rakete kommt/kommen soll – also in den Westen, nach Polen??? Treffen sie das eigentliche Ziel, sind beide kaputt, treffen sie es nicht, ist was anderes kaputt – beim nächsten Mal der Frieden auf der ganzen Welt?

PS: Warum hat Biden eigentlich gesagt, „die Ukraine solle demnächst vorsichtiger sein“? Ich habe dabei einen Hintergedanken, der mir ungeheuerlich und unheimlich ist... Es gibt derzeit keinen strenger überwachten Luftraum als den ukrainischen. Daher ist zu unterstellen, dass „der Westen“ alles gewusst hat, gewusst haben muss.

Bitte bleiben Sie kritisch. **Petra Kunze**

2. Auflage

Lieber Herr Hauke, Sie haben uns heute mit der Ankündigung der 2. Auflage eine sehr große Freude bereitet. Danke für Ihre Entscheidung und viele liebe Grüße

Gerd Scheffler und Petra Schüler

Dezembergedicht

Ich räkel mich auf dem Sofa
flauschige Decke
Glühwein - Kerzenschein - Buch
Ein letzter Blick der Sonne
durch abgeblätterte Äste
STILLE

Vorfriede in meinem Zimmer
Vorfriede auf den Flockentanz
Vorfriede auf das, was kommt
auf die Geschenke des Lebens
Ich weiß: Alles geschieht
zu meinem höchsten Wohl
Lieber Herr Hauke,
mögen Freude und Dankbarkeit alle
Menschen erreichen und friedlich stimmen

Regina Fischer

Verdopplung der Stromkosten

Frau Finanzministerin: Was tun Sie gegen die Verarmung der Brandenburger in diesem US-Stellvertreter-Wirtschaftskrieg?

Sehr geehrte Frau Finanzministerin Katrin Lange, auch aus der Berliner Zeitung „Nächste Krise: USA vs. Europa“ ist zu entnehmen, dass die US-Regierung europäische Unternehmen, vor allem deutsche Unternehmen, aufgrund der hohen deutschen Energiepreise in die USA abwerben. Sahra Wagenknecht hat Recht, wenn sie ein Ende der Wirtschaftssanktionen gegen Russland und Friedensgespräche einfordert. In diesem Wirtschaftskrieg sind vor allem die USA der Gewinner. Die Russlandsanktionen führen zur Deindustrialisierung Deutschlands. Wenn die Druschba-Trasse, die PCK Schwedt, schließt, führt dies zu unzähligen Abwanderungen/Insolvenzen. Für die Ostdeutschen bedeutet dies zum dritten Mal nach 1945: Enteignungen und breitflächige Verarmung. Ohne bezahlbare Energie ist der Ruin vorprogrammiert: der Arbeitspreis von 1 kWh Strom von 23,11 Cent steigt auf 45,96 Cent kWh, ebenso verdoppelt sich der Grundpreis

auf 178,73 Euro/Jahr. Die Verdopplung der Strom- und Lebenshaltungskosten sind für Normalverdiener und Rentner nicht mehr zu tragen. Meine Frage an Sie als sozialdemokratische Finanzministerin von Brandenburg ist: Welche Finanzunterstützungen geben Sie dauerhaft, um eine Verarmung der Brandenburger zu verhindern?

Im Namen unzähliger Brandenburger bitte ich um zeitnahe, konkrete und schriftliche Antwort. Im Sinne des demokratischen Miteinanders wird diese Anfrage öffentlich gemacht.

Mit freundlichen Grüßen

Hildegard Vera Kaethner

Wacher Journalismus

Für uns vertritt Ihre Zeitung den allerbesten Journalismus, den wir kennen. Fakten, Zahlen, Wahrheiten – Sie machen Mut und rütteln wach. Um mit dem Titel des Buches von Ulrike Guéröt zu antworten: „Wer Schweigt, stimmt zu!“

Wir sind stolz, so einen wachen Journalismus in unserer Region zu haben, bitte bleiben Sie dran.

Nora Wiefner

Es war eine schöne, verrückte Zeit

Lieber Herr Hauke, es wird Zeit, dass ich Ihnen endlich meine Bewunderung ausspreche. Für Ihren Mut, für Ihre Standhaftigkeit und natürlich für den Erfolg Ihres Blattes. Vielleicht erinnern Sie sich an mich, an Frau Cornelia Zenz, von Bürobedarf Zenz. Damals, Anfang der 1990er Jahre, kamen Sie als junger Mann nach Fürstenwalde und haben uns Gewerbetreibende bei unseren damaligen Aktivitäten begleitet.

Es war eine schöne, verrückte Zeit. Meine Geschäfte haben diese Zeit nicht überstanden, ich lebe heute im Schwarzwald, und es geht mir gut.

Ihre Zeitung ist gewachsen und gewachsen und in der jetzigen Situation nicht mehr wegzudenken.

Seit einiger Zeit folge ich Ihnen auf Telegram, habe natürlich Ihr Buch gelesen und bekomme gelegentlich von Freunden das Anzeigenblatt zugeschickt.

Bitte legen Sie weiter den Finger in die Wunde, es braucht so mutige Verleger. Alles Gute für Sie und viel Erfolg

Cornelia Zenz-Winter

Es gibt nun doch eine 2. Auflage!

Buch von Michael Hauke wieder im Handel

Die Druckerei hatte Liefer-schwierigkeiten, aber jetzt ist es da. Das Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ von Michael Hauke ist ab sofort wieder im Handel. Die Hälfte der Bücher, die wir ausgeliefert haben, waren bereits vorbestellt. Das zeigt das große Interesse der Leser.

Am 30. Juni 2022 wurde das letzte Exemplar der ersten Auflage verkauft. Seitdem sind rund fünf Monate vergangen, und die Anfragen für eine Neuauflage rissen nicht ab.

Was das Buch so besonders macht und warum die Nachfrage auch nicht nachlässt, ist die Art und Weise der Chronologie. Es ist eben kein Rückblick nach zwei Jahren auf all das, was man den Menschen angetan hat, sondern eine Sammlung zeit-historischer Dokumente, die auf genauer Recherche beruhen und immer zu der Zeit geschrieben wurden, als es passierte. Sie zeigen im Zeitraffer, wie sich alles veränderte – und dass es für all die verlorengegangenen Grundrechte und persönlichen Freiheiten niemals eine echte Datengrundlage gab.

Das Buch entwirrt all das dem Verges-



sen, was tagtäglich an menschenverachtenden „Maßnahmen“ durchgesetzt wurde und belegt anhand der offiziellen Zahlen, dass es das, was als Angstmasche von Politik und Medien aufgebaut wurde, in Wirklichkeit so nicht gab.

Hier erhalten Sie das Buch:

Fürstenwalde: Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44

Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow: Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner: Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf: Alpha-Buchhandlung Sebastian Habecker, Berliner Straße 120
Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24

Storkow: Bücherstube Siering, Burgstraße 5

Neuenhagen: Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36

Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 220 Seiten – Hardcover – 17,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

„Und wir werden sie alle aufnehmen!“



Von Michael Hauke

„Erlebe Dein grünes Wirtschaftswunder!“ Das war ein zentrales Wahlversprechen der maßgeblichen Regierungspartei, das vergangenes Jahr überall großflächig plakatiert wurde. Nachdem sich Deutschland durch die von der Regierung verhängten Russlandsanktionen in rasanter wirtschaftlicher Talfahrt und vor einer Deindustrialisierung befindet, muss man sich die Frage stellen, wer mit dem Wahlslogan gemeint war. Wir erleben zwar gerade ein fatales grünes Wirtschaftswunder, aber unterstellen wir mal, dass es so nicht gemeint war.

Dann müsste sich dieses Plakat auf die Menschen in anderen Ländern beziehen, nicht auf die eigenen Wähler, die der grünen Außenministerin egal sind, wie sie am 31. August bei einer Podiumsdiskussion in Prag klarstellte.

Die Menschen im Ausland und die „Geflüchteten“, bei denen es sich in Wahrheit um Einwanderer („Migranten“) handelt, sind den Politikern hingegen überhaupt nicht egal – ob grün, rot, gelb oder schwarz. Auf sie ist ihre Politik seit Jahren ausgerichtet. Während die Armut im eigenen Land zunimmt und insbesondere ältere Menschen, die ein Leben lang in die Sozialsysteme eingezahlt haben, nicht wissen, wie sie die verdoppelten Energiekosten und die hohen Lebensmittelpreise bezahlen sollen, werden die von der arbeitenden Bevölkerung gezahlten Steuern und Abgaben mit vollen Händen

ins Ausland verschenkt. Was könnte man mit all den Milliarden Gutes tun – im eigenen Land!

So aber erleben Menschen aus aller Welt ihr deutsches Wirtschaftswunder. Und natürlich die vielen Neuankömmlinge. Ergebnis: Die Bevölkerung wächst und wächst. Inzwischen leben laut Statistischem Bundesamt 84,1 Millionen Menschen in Deutschland.

Wir werden also immer mehr. Aber wo sind die seit 2015 von der Politik und den Medien propagierten Fachkräfte; bleiben wir bescheiden: wo sind überhaupt Arbeitskräfte? Bei der großen Flüchtlingswelle sollten ja vorwiegend gut ausgebildete Menschen zu uns kommen. Der damalige SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz stellte fest: „Was die Flüchtlinge zu uns bringen, ist wertvoller als Gold!“

Die Wahrheit sieht etwas anders aus. Es gibt nicht einmal genügend Arbeitskräfte, die den Koffer vom Flugzeug zum Terminal bringen. Wo sind all die Menschen, die arbeiten könnten? Wir sind doch so viele wie nie zuvor! Und das obwohl wir Jahr für Jahr einen riesigen Sterbeüberschuss und eine gigantische Auswanderungswelle haben.

Von 2015 bis 2021 sind 7,9 Millionen Menschen aus Deutschland ausgewandert. Das sind im Schnitt 1,13 Millionen pro Jahr. Die Zahlen für 2022 liegen noch nicht vor. Aber der Trend dürfte sich noch verschärfen haben.

(Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157440/umfrage/auswanderung-aus-deutschland/>)

Diese Auswanderungsbewegung steht einer noch gigantischeren Einwanderungswelle gegenüber. Im selben Zeitraum sind 11,2 Millionen Menschen aus aller Herren Länder, viele aus der islamischen Welt, zu uns gekommen. Das sind 1,6 Millionen pro Jahr. Für 2022 gibt es noch keine abschließenden Zahlen, aber der Trend zeigt steil nach oben.

(Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/28347/umfrage/zuwanderung-nach-deutschland/>)

Wir haben also von 2015 bis 2021 rund 11,2 Millionen Menschen bei uns aufgenommen, während gleichzeitig 7,9 Millionen gegangen sind.

Die Zahlen, die das Statistische Bundesamt liefert, sind gewaltig und erstaunlich zugleich. Oder hätten Sie vor der Lektüre dieses Artikels solche Summen auch nur annähernd vermutet? Von einem Bevölkerungsaustausch darf man anhand dieser Zahlen trotzdem nicht sprechen.

Aber all die Einwanderung reicht noch nicht. Die Politik forciert die Migration immer stärker. Am 26. März dieses Jahres hielt Annalena Baerbock eine Rede bei uns in Brandenburg. Bei der Landesdelegiertenkonferenz der Grünen in Cottbus sagte sie unter großem Applaus wörtlich: „Es werden acht bis zehn Millionen Geflüchtete kommen. Und wir werden sie alle aufnehmen!“

Nachdem das Video mit diesen Sätzen viral ging, schalteten sich sofort die „Faktenchecker“ ein und wiesen darauf hin, dass die „Geflüchteten“ nicht nur nach Deutschland, sondern auch in andere europäische Länder und über den Atlantik gehen werden, aber fast alle anderen Staaten haben ihre Asylpolitik in nationalen Alleingängen längst geändert oder bei weitem nicht so attraktive Sozialleistungen, so dass der große Anteil nach Deutschland kommt. Und die Politik der Parteien – von CDU bis Linke – steuert die Zuwanderung genau in diese Richtung: „Wir werden sie alle aufnehmen!“

Hartz IV, das zu 45,4% von Ausländern bezogen wurde (eingebürgerte Migranten nicht mitgerechnet!), wird zum 1. Januar 2023 vom Bürgergeld abgelöst. Ukrainer sind vom ersten Tag ihrer Ankunft einheimischen Langzeitarbeitslosen gleichgestellt. Das bedeutet: Eine Familie mit drei Kindern, was genau meinem Familienstand entspricht, erhält zwischen 3.470,69 Euro und 3.776,89 Euro pro Monat. Nur dafür, dass sie hier ist. Der Rest der Welt wird bei seiner Einwanderung nicht ganz so fürstlich entlohnt, aber immer noch viel großzügiger als in all unseren Nachbarländern und erst recht als in den Herkunftsländern. Asylanten und Geduldete werden nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bezahlt. Flüchtlingsorganisationen fordern bereits jetzt vehement eine sofortige Gleichstellung mit den ukrainischen „Geflüchteten“. Es sei unbedingt erforderlich, dass dieses unmenschliche

Zweiklassenssystem zeitnah beendet wird. Die ukrainischen „Geflüchteten“ können ihre Anträge im „beschleunigten Verfahren“ stellen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass viele mit dem FlixBus anreisen, zum Amt gehen, mit Google-Übersetzer kommunizieren und nach erfolgtem Antrag mit dem FlixBus wieder in die Ukraine fahren. Dass so etwas möglich ist, ist zuerst das Ergebnis deutscher Weltretungs- und Selbsterstörungspolitik und erst dann das der findigen Ukrainer. Es ist eine Allparteien-Koalition, die so etwas ermöglicht und dann bewusst wegschaut. Keiner der Politiker fragt sich, wo all das Geld herkommt, das unter den Ukrainern und den restlichen Migranten verteilt wird, ob sie nun bleiben oder wieder nach Hause fahren: Weil eben keiner dieser Politiker dieses Geld erarbeitet, das er verschenkt. Und sie fragen sich auch nicht, welche moralische Wirkung das auf die Deutschen hat, die jeden Tag arbeiten gehen. In der Regierung sammeln sich ja Menschen ohne jede Berufserfahrung, einige sogar ohne abgeschlossene Ausbildung.

Zu dieser weltweit einzigartigen Flüchtlingspolitik passen die Pläne der Bundesregierung für die Einbürgerung. Nach drei bis fünf Jahren soll jeder „Geflüchtete“ Deutscher werden können. Eine „Anpassung an deutsche Lebensverhältnisse“, also Integration, auch der Verzicht auf die Mehrhe, ist genauso wenig Voraussetzung wie ein schriftlicher Sprachtest. Mündliche „Verständigung“ (!) reicht aus. Man würde sonst – und das ist kein Scherz – die vielen Analphabeten diskriminieren. Nochmals betont: Es geht bei diesen Kriterien nicht um einen vorübergehenden Aufenthalt oder eine Duldung, es geht um den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft!

Die Perspektiven der Millionen Menschen, die hier im Land all die Leistungen erwirtschaften, werden immer düsterer. Wir importieren kulturelle und religiöse Konflikte, steigern die Kriminalitätsraten, geben ganze Viertel, manchmal sogar ganze Städte auf. Dazu kommen eine gewollte Verknappung der Energieträger, eine rasende Inflation und seit Jahren psychisch wie wirtschaftlich zerstörerische Corona-Maßnahmen.

Ist es da wirklich ein Wunder, dass durchschnittlich mehr als eine Million Menschen pro Jahr ihre Koffer packen?

Jetzt auch noch Lauterbach: „Impfung schützt nicht vor Ansteckung!“

All die Corona- und all die Impfungen fliegen auf (vgl. Ausgabe 24/22 vom 22.11.22). Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer erklärte am 21.11.2022: „Es war nicht notwendig, die Schulen zuzumachen, die Kitas zuzumachen. Die Bundesnotbremse war nicht notwendig! Es sind in der Zeit sehr, sehr viele Ungerechtigkeiten passiert. Aber man sollte versuchen, es sich nicht gegenseitig so aufzurechnen!“ All die Maßnahmen, die unter der Bundesnotbremse zusammengefasst wurden, die so vieles und so viele kaputt gemacht haben, waren nicht notwendig! Dieses Eingeständnis kommt von einem der schlimmsten Scharfmacher der Corona-Zeit.

Kretschmer hat wie alle anderen Politiker die Menschen in eine mRNA-Injektion getrieben, deren Nebenwirkungen überhaupt nicht erforscht sind und die auch nicht erfasst werden sollen. Pfizer räumte inzwischen vor dem EU-Parlament ein, dass es keine einzige Studie gibt, die belegt, dass der Impfstoff die Weitergabe des Virus verhindert.

Wer sich dieser Gentherapie widersetzt, musste die schlimmsten Beschimpfungen und die unmenschlichsten Ausgren-

zungen seit dem zweiten Weltkrieg über sich ergehen lassen. Und jetzt auch noch das: Gesundheitsminister Lauterbach, der an vorderster Front gegen die Ungeimpften hetzte, räumte am 23.11.22 im ZDF ein: „Die Impfung schützt nicht mehr vor der Ansteckung. Wenn sie nicht mehr vor der Ansteckung schützt, dann gibt es auch keinen Grund mehr dafür in diesen Einrichtungen.“ Damit wird die Impfpflicht im Gesundheitswesen zum Jahresende abgeschafft.

Die mRNA-Injektion hat von Anfang an nicht vor Ansteckung geschützt! Das haben Millionen Menschen selbst erlebt, das ist durch die Daten des RKI hinreichend belegt und von Christian Drosten höchstpersönlich bezeugt. Bereits vor mehr als einem Jahr, am 09.11.21, sagte er in seinem NDR-Podcast: „Der Impfstoff wurde für ein Virus gemacht, das heute gar nicht mehr zirkuliert!“

Alle Maßnahmen und die Impfung beruhen auf Propaganda, Hetze und Lügen. Es muss eine intensive Aufarbeitung geben, auch eine juristische. Mit bloßen Entschuldigungen ist es nicht getan. Dafür ist zu vielen Menschen zu viel Leid angetan worden. **Michael Hauke**

Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort

Ausgabe für Ausgabe bringen Ihnen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel frei Haus, die Sie in dieser Art leider nirgendwo anders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern.

All das kostet immer mehr Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Mei-

nungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

 **03362 - 54 26**

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de

 Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

ERDBAU &  Hinz TRANSPORT

LKW-Fahrer gesucht
Teilzeit / Rentner Nebenjob

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!

Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

 (030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



23 Jahre • 23 Jahre

Judith Ihr Heimfriseur

Inh. J. Zörnig-Zastrutzki

Telefonische Bestellung unter

03362/ 50 15 80 (AB)

Preiswert - schnell und gut!

23 Jahre • 23 Jahre

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

Der Heimatkalender Erkner



Heimatkalender
2023

Bilder aus dem alten Erkner



Erhältlich in
Fürstenwalde

- Hauke-Verlag,
Alte Langewahler
Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff,
Eisenbahnstraße 140

Erkner

- Buchhandlung Wolff,
Friedrichstraße 56-57

11,90 €

Nur solange der
Vorrat reicht.